

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2020



STADTWERK 
DITZINGEN

4IT



 **Kunststiftung
Baden-Württemberg**



SO.DI 
Sozialstation Ditzingen gGmbH



**Zweckverband KBL
Kreis Breitband
Ludwigsburg**



herausgegeben vom Amt für Finanzen & Controlling Ditzingen

Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort	3
Rechtliche Grundlagen	4
Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung.....	4
Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung	4
Der Beteiligungsbericht.....	5
Kennzahlen im Überblick.....	6
Beteiligungsübersicht.....	8
Darstellung der einzelnen Gesellschaften und der Eigenbetriebe der Stadt Ditzingen	9
Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“	9
Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“	16
Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“	20
SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH.....	25
Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG.....	33
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH	41
Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental.....	43
Zweckverband Strohgäubahn.....	45
Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal	47
NEV - Neckar-Elektrizitätsverband	49
Zweckverband 4IT	51
Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung (STROWA).....	53
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	55
Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg (KBL)	57
Anlagen	60
Anlage 1: Mitglieder des Gemeinderats.....	60
Anlage 2: Vereinsübersicht	61

Vorwort

Die Beteiligungsunternehmen der Stadt Ditzingen übernehmen zahlreiche und wichtige Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Tätigkeitsbereiche erstrecken sich von der Wasserversorgung, Bäderbetrieb, Energieerzeugung, Service/Pflege/Betreuung von Personen über die Abwasserentsorgung, Gas- und Stromversorgung, Hochwasserschutz bis hin zu Wohnungsbau und -verwaltung, Kultur, Verkehr, Telekommunikationsinfrastruktur und EDV-Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung. Dementsprechend ist auch viel Kapital in diesen Unternehmen in verschiedener Rechtsform gebunden.

Mit dem Beteiligungsbericht 2020 kommt die Stadt Ditzingen ihrer gesetzlichen Verpflichtung aus § 105 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg nach, über die Entwicklung der städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Minderheitsbeteiligungen zu informieren.

Für die Mitglieder des Gemeinderates sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger ist der Beteiligungsbericht eine wichtige Informationsquelle. Er liefert Daten über die Struktur und Organe der Unternehmen, die Beteiligungsverhältnisse, den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche Situation. Bei den Eigenbetrieben sowie den Mehrheitsbeteiligungen an GmbHs werden diese Informationen um die wichtigsten Unternehmenskennzahlen ergänzt. Daher dient der Beteiligungsbericht auch als gutes Nachschlagewerk, um eine kompakte Darstellung dieser Unternehmen zu erhalten.

Die im Bericht für das Jahr 2020 enthaltenen Zahlen stammen aus den jeweiligen Jahresabschlüssen 2020 der Beteiligungsunternehmen und werden um den Stand der Aufgabenerfüllung des öffentlichen Zwecks ergänzt.

Im Anhang zum Beteiligungsbericht sind die Mitglieder des Gemeinderates nach der Kommunalwahl im Jahr 2019 aufgeführt sowie eine Übersicht der Vereine und Verbände, bei denen die Stadt Ditzingen Mitglied ist.

Wir bedanken uns bei den einzelnen Unternehmen, die uns die notwendigen Daten und Informationen zur Erstellung des Beteiligungsberichtes zur Verfügung gestellt haben.

Ditzingen, im Oktober 2024

Michael Makurath
Oberbürgermeister

Patrick Maier
Fachbediensteter für das Finanzwesen

Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung

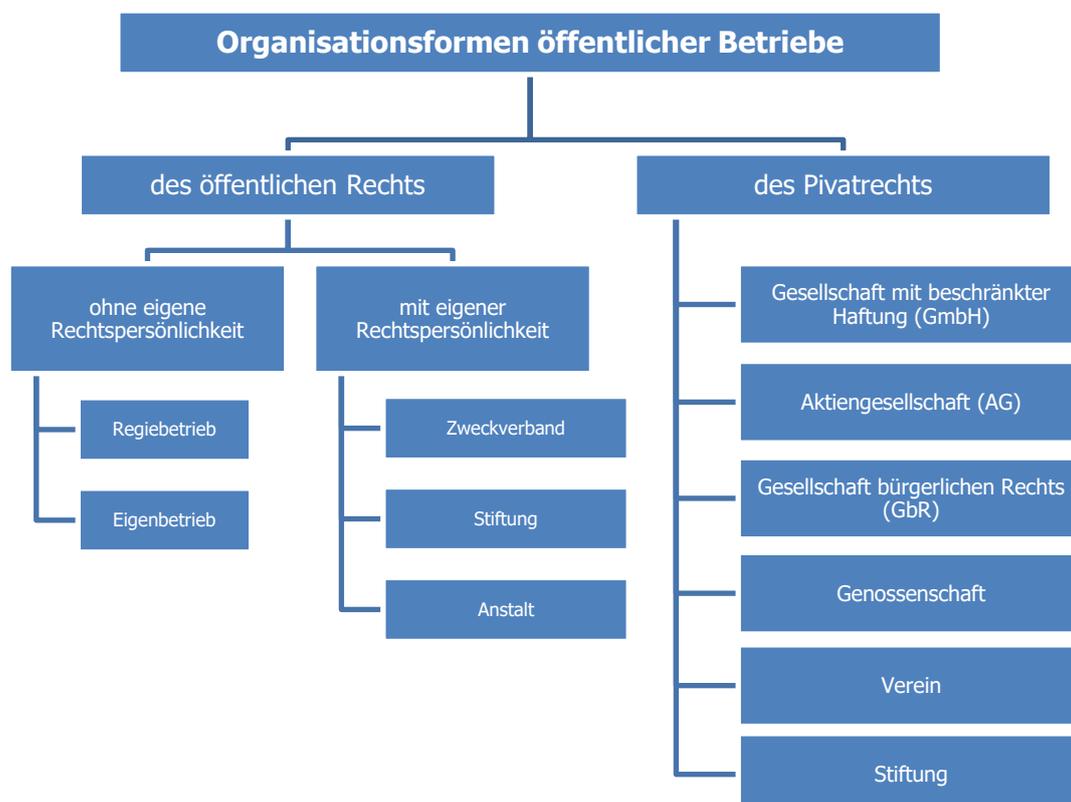
Die Stadt Ditzingen nimmt für die Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wahr und ist dabei auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen innerhalb, aber auch außerhalb des städtischen Haushalts.

Den Gemeinden ist im Rahmen der Selbstverwaltungsgarantie das Recht eingeräumt worden, alle öffentlichen Aufgaben (Pflicht- und freiwillige Aufgaben) in ihrem Gebiet, allein und unter eigener Verantwortung im Rahmen der Gesetze zu erfüllen. Aus dieser Garantie ergibt sich auch das Recht, Einrichtungen zum Wohle der Einwohner im Rahmen der Daseinsvorsorge zu errichten und deren Organisationsform selbst festzulegen.

Unter „wirtschaftlicher Betätigung“ ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die am Markt tätig werden, sofern die Leistung auch von privater Seite mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte. Im Vordergrund hat für die Gemeinde dabei aber immer der Dienst an der Bürgerschaft und nicht das Gewinnstreben zu stehen.

Nach § 102 GemO darf eine Gemeinde ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn die Voraussetzungen der §§ 102 ff. GemO erfüllt sind. Für die Errichtung, Übernahme, wesentliche Erweiterung oder Beteiligung eines Unternehmens in Privatrechtsform gelten die Vorschriften nach §§ 103 ff. GemO. Die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; dabei sollen sie einen Ertrag für den Haushalt der Stadt abwerfen (§ 102 Abs. 2 GemO).

Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung



Der Beteiligungsbericht

In den öffentlichen Unternehmen sind große Vermögenswerte eingebracht, so dass die Stadt aufgrund der Verantwortung für dieses Vermögen als auch aufgrund der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt zur Kontrolle und Steuerung ihrer Beteiligungen verpflichtet ist. Basierend auf der Pflicht zur Steuerung und Überwachung der Beteiligungen, hat jede Stadt einen umfassenden Bericht über die einzelnen Beteiligungen darzulegen.

Eine Beteiligungssteuerung setzt Informationen voraus. Um hier eine Grundlage zu schaffen, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt. Die Gemeindeordnung sieht hierzu in § 105 Abs. 2 vor, dass die Gemeinden einen Bericht über die Unternehmen einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt sind, erstellen.

Um eine mittelbare Beteiligung handelt es sich, wenn die Stadt Ditzingen ihre Beteiligung über eine Gesellschaft hält, an der sie direkt beteiligt ist.

Nach § 105 Abs. 2 GemO sind im Beteiligungsbericht mindestens folgende Angaben zu erläutern:

- Gegenstand, Zweck und Ziele des Unternehmens,
- Beteiligungsverhältnisse und Beteiligungen des Unternehmens,
- Besetzung der Organe
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- für das letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens,
- Kapitalzuführungen und –entnahmen,
- durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum vorangegangenen Jahr,
- wichtigste Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie
- gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Mit der Erstellung des Beteiligungsberichts soll nicht nur der Gemeinderat, sondern auch die Öffentlichkeit unterrichtet werden. Der Beteiligungsbericht wird deshalb nicht nur dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben, sondern wird auch nach der ortsüblichen Bekanntgabe öffentlich ausgelegt (§ 105 Abs. 3 GemO).

Nach § 105 Abs. 4 GemO kann die Rechtsaufsicht verlangen, dass ihr die Gemeinde den Beteiligungsbericht übermittelt.

Kennzahlen im Überblick

Im Beteiligungsbericht der Stadt Ditzingen werden die Erfolgs- und Bilanzwerte der Gesellschaften und der Eigenbetriebe an Hand der nachfolgenden Kennzahlen ausgewertet bzw. analysiert.

Vermögenslage

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ (= Bilanzsumme)	<p>Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.</p> <p>Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.</p>
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ (= Bilanzsumme)	<p>Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.</p>

Finanzlage

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ (= Bilanzsumme)	<p>Prozentualer Anteil des Eigenkapitals¹ am Gesamtkapital.</p> <p>Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.</p>
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ (= Bilanzsumme)	<p>Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.</p>
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	<p>Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen.</p> <p>Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).</p>

¹ Lt. Bilanz

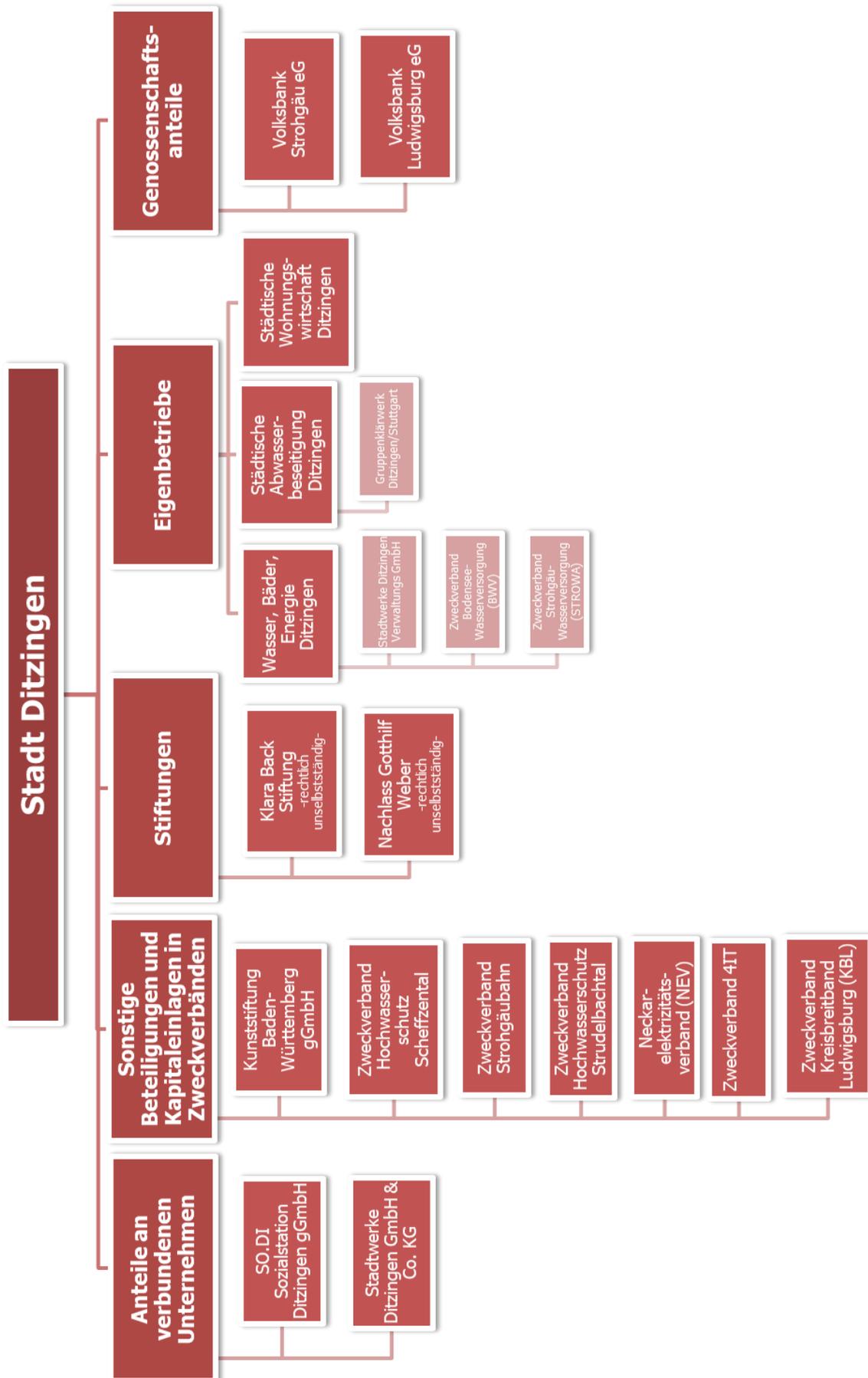
Ertragslage

Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses² an den Umsatzerlösen.</p> <p>Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.</p> <p>EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ <p>(= Bilanzsumme)</p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital.</p> <p>GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst.</p>
Kostendeckung ³	$\frac{\text{Betriebserträge} * 100}{\text{Betriebsaufwendungen}}$	<p>Prozentualer Anteil der Betriebserträge an den gesamten Betriebsaufwendungen.</p> <p>Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.</p>
Cashflow	<p>Jahresüberschuss + Abschreibungen auf Anlagevermögen + Erhöhung der langfristigen Rückstellungen - Verminderung der langfristigen Rückstellungen</p>	<p>Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.</p>

² Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

³ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziff. 1 GemO.

Beteiligungsübersicht



Darstellung der einzelnen Gesellschaften und der Eigenbetriebe der Stadt Ditzingen

Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“

Allgemeine Angaben

Anschrift	Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 165 84 0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	01.01.1968 („Städtisches Wasserwerk Ditzingen“) 01.01.2009 (Zusammenführung steuerlicher Querverbund)
Aktuelle Betriebsatzung vom	01.01.2012 mit letzter Änderung am 02.02.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie“ Ditzingen (WBE) betreibt nach § 1 der Betriebsatzung die öffentliche Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen, die Erzeugung von Energie und den Betrieb von Badeanlagen. Zum Eigenbetrieb gehören die technischen und baulichen Einrichtungen der Stadt für die Gewinnung, Speicherung und Verteilung von Wasser, Energie und die Bädereinrichtungen sowie die Beteiligung der Stadt im Aufgabenbereich des Eigenbetriebs WBE.

Beim Eigenbetrieb WBE handelt es sich somit um einen steuerlichen Querverbund mit drei Sparten.

Zum 01.01.1968 wurde der Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Ditzingen“ gegründet. Dieser hat den Betrieb der öffentlichen Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen zur Aufgabe.

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen beschloss in der Gemeinderatssitzung vom 24.07.2007 (VFA 2007/052-1) den Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Ditzingen“ um das Geschäftsfeld „Erzeugung von Energie“ zu ergänzen und gleichzeitig in „Stadtwerke Ditzingen“ umzubenennen. Die Ausgliederung zum Eigenbetrieb der Sparte „Energieerzeugung“ erfolgte, da die Stadt beabsichtigte, dort die neuen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der städtischen Gebäude zu verwalten und somit eine separate und transparente Darstellung der Wirtschaftlichkeit der einzelnen PV-Anlagen und deren Finanzierung darzustellen. Die Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlagen erfolgte am 13. März 2008 und besteht derzeit aus mehreren Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden. Die geänderte Betriebsatzung trat zum 01.10.2007 in Kraft.

Im Jahr 2009 wurde die Sparte Bäderbetrieb in den Eigenbetrieb zur Bildung eines steuerlichen Querverbundes mit aufgenommen. Hierbei wurde das Hallenbad der Stadt Ditzingen als Sacheinlage in den Eigenbetrieb eingelegt.

Es werden jeweils separate Erfolgsrechnungen für die Sparten Wasserversorgung, die Energieerzeugung und den Bäderbetrieb erstellt. Die Beteiligung an der am 12.07.2011 gegründeten Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG wird in der Betriebsparte Energieerzeugung gehalten.

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen hat in seiner Sitzung am 07.03.2017 beschlossen, die Bezeichnung für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Ditzingen“ rückwirkend zum 01.03.2017 in Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie“ Ditzingen (WBE) zu abzuändern.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Das Stammkapital des Eigenbetriebs WBE beträgt gemäß § 9 der Satzung 1.099.277,54 €.

Organe der Gesellschaft

Die Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Betriebsleitung	Patrick Maier (Fachbediensteter für das Finanzwesen in Ditzingen)
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen“ ist an der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG mit 74 %, am Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung (STROWA) mit ca. 19,23 % und am Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV) mit 0,54% beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auch im Jahr 2020 wurde der Bevölkerung auf dem Gemarkungsgebiet der Stadt Ditzingen Wasser, Energie und die Möglichkeit einer Badeanlage zur Verfügung gestellt. Somit ist der öffentliche Zweck auch in diesem Jahr erfüllt.

Im Folgenden wird die Zielerreichung der einzelnen Sparten im Wirtschaftsjahr 2020 dargelegt.

Sparte Wasserversorgung

Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt bei der Wasserversorgung mit einem Gewinn nach Steuern und Konzessionsabgabe in Höhe von 100.661 € ab.

	2020	2019	2018
Gewinn vor KA und Steuern	472.696	382.671	389.379
./. Konzessionsabgabe (KA)	-295.235	-216.716	-235.096
./. Gewerbesteuer	-22.849	-21.318	-19.844
./. KSt und SolZ	-53.951	-44.594	-33.442
Gewinn nach KA und Steuern	100.661	100.043	100.997

Der Jahresüberschuss war in den Wirtschaftsjahren 2019 und 2020 mit einer Summe von 100.043 € und 100.661 € nahezu gleich. Positiv im Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2020 gegenüber dem Vorjahr wirkten sich die um 177.000 € höheren Erträge aus. Ein weiterer positiver Effekt war der gesunkene Unterhaltungsaufwand für das Leitungsnetz und die Speicheranlagen. Dagegen standen höhere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und höhere Abschreibungen.

Im Wirtschaftsjahr 2020 konnte die Konzessionsabgabe mit 295.126 € in vollen Umfang erwirtschaftet werden und damit auch ein Betrag aus Vorjahren nachgeholt werden. Im Wirtschaftsjahr 2019 betrug die nachzuholende Konzessionsabgabe 415.772 €. Durch die Nachholung im Jahresabschluss 2020 war diese noch bei 371.792 €.

Sparte Energieerzeugung

Im Jahr 2008 wurde dem Eigenbetrieb Wasserversorgung die Sparte Energieerzeugung zugeordnet. Der Betriebszweck dieser Betriebssparte ist der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Dächern von städtischen Gebäuden und der Betrieb eines Blockheizkraftwerks (BHKW) im Schulzentrum Glemsaue. Der erzeugte Strom wird teilweise in öffentlichen Einrichtungen der Stadt genutzt. Überschüssiger Strom wird in das Netz des regionalen Netzbetreibers eingespeist und vergütet.

Das Jahresergebnis betrug im Wirtschaftsjahr 2020 - 24.968,62 €. Geplant wurde mit einem Überschuss in Höhe von 3.000 €.

Die Beteiligung an den Stadtwerken Ditzingen GmbH & Co. KG betragen im Berichtsjahr 11.248.000 €.

Die Schulden der Sparte Energie bestanden aus zwei Fremddarlehen mit 11.152.461 € und ein städtisches Darlehen mit 400.000 €. Im Wirtschaftsjahr 2020 erfolgte keine Neuaufnahme von Darlehen. Die langfristige Verschuldung sank nach erfolgter Tilgung von 105.680 € auf 11.552.461 €.

Die tatsächlichen Umsatzerlöse setzten sich im Wesentlichen aus Einspeisevergütungen der Photovoltaikanlagen von 229.062 € und aus Erlösen des Blockheizkraftwerkes mit Wärme- und Stromverrechnung in Höhe von 118.586 € zusammen. Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2020 waren mit 367.721 € nahezu gleich groß wie im Vorjahr mit 370.247 €.

Der Betriebsaufwand (Aufwand ohne Zinsen und Steuern) sank von 436.705 € im Vorjahr um 55.532 € auf 381.172 € im Wirtschaftsjahr 2020. Der Materialaufwand und die Abschreibungen blieben auf Vorjahresniveau, dagegen sank der sonstige betriebliche Aufwand wieder auf das Niveau des Vorvorjahres 2018, nach dem Einmaleffekt der Steuernachzahlung im Jahr 2019.

Sparte Bäderbetrieb

Im Jahr 2009 wurde dem Eigenbetrieb Wasserversorgung die Sparte Bäderbetrieb zugeordnet. Hierbei handelte es sich um das Hallenbad in Ditzingen. Der Jahresverlust im Wirtschaftsjahr 2020 betrug 660.532 € und liegt um 43.468 € niedriger als der geplante Verlust von 704.000 €.

Die Investitionen beliefen sich auf 126 € für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) und waren nicht geplant. Es waren Investitionen in Höhe von 14.500 € eingeplant.

Die Verluste der Sparte Bäderbetrieb wurden bis einschließlich des Wirtschaftsjahres 2019 durch den städtischen Haushalt ausgeglichen. Der Jahresverlust 2020 wird von der Stadt Ditzingen je nach finanzieller Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts auf Grundlage eines Beschlusses des Gemeinderates abgedeckt.

Im Wirtschaftsjahr 2020 blieb die langfristige Verschuldung unverändert. Es erfolgte, wie im Vorjahr keine Tilgung. Der Darlehensstand betrug am 31.12.2020 noch 1.400.000 €.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2020 auf 177.430 € und waren deutlich geringer als 2019 mit 301.970 €. Die Umsatzerlöse bestehen einerseits aus Besuchereinnahmen, sowie Einnahmen durch die Nutzung von Schulen und Vereinen und andererseits aus Erträgen aus Wärme- und Stromverkäufen. Die Ursache für den Rückgang der Einnahmen war die Corona-Pandemie. Das Hallenbad war für Besucher, Vereine und Schulen fast ein halbes Jahr und die Sauna nahezu das gesamte Jahr geschlossen.

Der Betriebsaufwand im Wirtschaftsjahr 2020 war mit 1.010.348 € niedriger als im Vorjahr mit 1.168.297 €. Durch die längeren coronabedingten Schließzeiten gab es Einsparungen beim Materialaufwand (Heiz-, Frisch- und Abwasserkosten) und beim sonstigen betrieblichen Aufwand (Kosten für Fremdreinigung).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2020 ergab sich ein Jahresverlust in Höhe von 584.839,17 €. Es wurde ursprünglich mit einem Jahresverlust von 640.000 € geplant. Der im Vergleich zur Wirtschaftsplanung geringere Verlust ist durch folgende Jahresergebnisse in den drei Sparten begründet:

	Plan 2020	RE 2020
Jahresüberschuss Wasserversorgung	61.000 €	100.661 €
Jahresüberschuss Energieversorgung	3.000 €	-24.969 €
Jahresverlust Bäderbetrieb	-704.000 €	-660.532 €
Gesamt	-640.000 €	-584.839 €

Entwicklung des Anlagevermögens

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2019 haben die Sachanlagen um 0,4 Mio. € zugenommen, die Finanzanlagen sind in ihrer Höhe konstant geblieben. Der Anlagendeckungsgrad, welcher das Anlagevermögen ins Verhältnis zum Eigenkapital setzt, betrug 19,19 Prozent (Vorjahr 19,15 Prozent). Das bedeutet, dass die Sach- und Finanzanlagen des Eigenbetriebes WBE zu einem großen Teil durch Fremdkapital finanziert sind.

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital im Wirtschaftsjahr 2020 war mit 4,90 Mio. € höher, als im Vorjahr mit 4,82 Mio. €. Der Anstieg beim Gesamtkapital war mit 28,6 Mio. € im Berichtsjahr im Vergleich zu 27,8 Mio. € im Vorjahr noch höher. Aus diesem Grund ist die Eigenkapitalquote, welche das Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital setzt, von 17,36 Prozent im Vorjahr auf 17,13 Prozent im Berichtsjahr leicht gesunken.

Entwicklung der langfristigen Verschuldung

Die langfristige Verschuldung des Eigenbetriebs Wasser, Bäder, Energie lag zum 31.12.2020 bei 16,5 Mio. €. Davon entfallen 1,4 Mio. € auf die Sparte Bäderbetrieb, 11,258 Mio. € auf die Sparte Energieversorgung und 3.839 Mio. € auf die Sparte Wasserversorgung. Bis zum Ende des Planungszeitraums 2025 sind weitere Kreditaufnahmen im Geschäftsbereich Wasserversorgung geplant, der Planungsstand zum 31.12.2025 erreicht dann im Eigenbetrieb WBE eine Höhe von 20,0 Mio. €.

Beteiligungen

Die Kapitalbeteiligung bei der Bodensee-Wasserversorgung betrug 612.000 € bei einer Beteiligungsquote von 0,54 %. Die jährliche Wasser-Bezugsquote belief sich auf 1.261.440 m³ zzgl. einer Bezugsreserve von weiteren 157.680 m³. Beim Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung hatte der Eigenbetrieb ein Bezugsrecht von jährlich 700.000 m³ bei einem Beteiligungswert von 715.808,63 € und einer Beteiligungsquote von 19,23 %.

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

Beim Eigenbetrieb WBE gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2020	2019	2018	2017	2016
Mitarbeiter (Personen)	14	14	14	14	14

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2020 gab es keine Kapitalzuführungen und –entnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	2018
Anlagenintensität	89,28 %	90,66 %	90,62 %
Umlaufintensität	10,72 %	9,34 %	9,38 %
Eigenkapitalquote	17,13 %	17,36 %	17,98 %
Fremdkapitalquote	82,87 %	82,64 %	82,02 %
Anlagendeckung I	19,19 %	19,15 %	19,84 %
Umsatzrentabilität	-14,97 %	-19,23 %	-15,94 %
Eigenkapitalrentabilität	-11,93 %	-15,38 %	-11,89 %
Gesamtkapitalrentabilität	-1,58 %	-2,06 %	-1,63 %
Kostendeckung	87,39 %	84,2 %	86,63 %
Cashflow	385.865,52 €	167.671,73 €	309.740,06 €

Gewinn- und Verlustrechnung

(in €)	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	3.905.719,33	3.855.739,83	3.697.989,11
Aktivierete Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	185.689,32	145.457,59	176.127,65
Betriebsertrag	4.091.408,65	4.001.197,42	3.874.116,76
Materialaufwand	2.695.424,74	2.675.669,06	2.593.236,52
Personalaufwand	339.803,59	349.477,13	347.590,70
Abschreibungen	971.504,69	909.352,23	886.383,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	541.749,84	646.411,53	504.504,01
Betriebsaufwand	4.548.482,86	4.580.909,95	4.331.714,60
Betriebsergebnis	-457.074,21	-579.712,53	-457.597,84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.128,43	8.783,77	9.110,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133.263,32	169.921,26	140.231,62
Finanzergebnis	-127.134,89	-161.137,49	-131.121,35
Steuern vom Ertrag	0,00	0,41	0,00
Sonstige Steuern	630,07	630,07	630,07
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-584.839,17	-741.480,50	-589.349,26
Verlustausgleich durch die Stadt	660.531,55	745.179,45	666.066,76
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Verlustausgleich	75.692,38	3.698,95	76.717,50

Der Jahresverlust der Sparte Bäderbetrieb im Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von -660.531,55 € wird durch die Stadt Ditzingen ausgeglichen und im Jahresabschluss 2022 bilanziert.

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2020	2019	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.832,73	75.399,38	106.852,47
Grundstücke und Gebäude	2.356.950,93	2.479.256,98	2.604.485,24
Sonstige Sachanlagen	10.565.076,90	10.035.507,80	9.698.181,01
Sachanlagen	12.922.027,83	12.514.764,78	12.302.666,25
Finanzanlagen	12.575.808,63	12.575.808,63	12.575.808,63
Anlagevermögen	25.535.669,19	25.165.972,79	24.985.327,35
Vorräte	83.545,40	92.909,27	91.452,56
Forderungen	1.322.779,27	897.263,26	903.800,60
Liquide Mittel	1.661.345,65	1.602.402,53	1.590.459,96
Umlaufvermögen	3.067.670,32	2.592.575,06	2.585.713,12
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	28.603.339,51	27.758.547,85	27.571.040,47

Passiva (in €)	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital	1.099.277,54	1.099.277,54	1.099.277,54
Kapitalrücklage / Ergebnisvortrag	2.994.524,13	2.994.524,13	2.994.524,13
Ergebnis des Vorjahres	726.019,17	863.066,50	810.183,52
Verlustausgleich durch die Stadt aus Vvj.	666.066,76	604.433,17	642.232,24
Jahresverlust	-584.839,17	-741.480,50	-589.349,26
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	807.246,76	726.019,17	863.066,50
Eigenkapital	4.901.048,43	4.819.820,84	4.956.868,17
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	2.306.002,64	2.372.418,42	2.383.786,73
Baukostenzuschüsse	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	29.000,00	29.800,00	30.000,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.422.788,81	878.800,74	890.005,45
Langfristige Verbindlichkeiten	17.944.499,63	19.657.707,85	19.310.380,13
Verbindlichkeiten	21.367.288,44	20.536.508,59	20.200.385,57
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	28.603.339,51	27.758.547,85	27.571.040,47

Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“

Allgemeine Angaben

Anschrift	Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 165 84 0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	seit 01.01.1995 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW
Aktuelle Betriebssatzung vom	01.01.1996 mit letzter Änderung am 02.02.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 1 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ hat dieser die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwasser- bzw. der Entsorgungssatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Er kann sich auf Grund von Vereinbarungen dazu verpflichten, das Abwasser von außerhalb des Stadtgebietes gelegenen Grundstücken zu beseitigen. Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Der Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ arbeitet gemäß § 9 der Betriebssatzung ohne Stammkapital.

Organe der Gesellschaft

Nach § 2 der Betriebssatzung sind die Organe des Eigenbetriebs der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Der Gemeinderat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind, soweit nicht der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss oder die Betriebsleitung kraft Gesetzes oder durch die Betriebssatzung zuständig sind.

Der Oberbürgermeister entscheidet in dringenden Angelegenheiten des Eigenbetriebs, deren Erledigung nicht bis zu einer Sitzung des Gemeinderats aufgeschoben werden kann, an dessen Stelle. Außerdem kann der Oberbürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen, um die Einheitlichkeit der Verwaltung zu wahren, die Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebs zu sichern und Missstände zu beseitigen.

Nach § 6 der Betriebssatzung wird dem Fachbeamten für das Finanzwesen (§ 116 GemO) der Stadt Ditzingen die Betriebsleitung übertragen.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Betriebsleitung	Patrick Maier (Fachbediensteter für das Finanzwesen in Ditzingen)
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ ist durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung an dem Gruppenklärwerk Stuttgart / Ditzingen mit 40 % beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck des Eigenbetriebs, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Entsorgungssatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten wurde auch im Jahr 2020 erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2020 schloss mit einem Verlust in Höhe von 409.192,94 € gegenüber einem geplanten Verlust von 432.000 € ab. Davon können 394.427,44 € durch die Gebührenrückstellung ausgeglichen werden. Die verbleibenden 14.765,50 € werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Die auf einer größeren Abwassermenge basierenden gestiegenen Erlöse und die niedrigeren Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen im Kanalnetz, den Regenüberlaufbecken und den Hauptsammellern wirkten sich ergebnisverbessernd aus.

Die Betriebskostenumlage (GKW) erhöhte sich von geplanten 1.120.000 € um ca. 457.000 € auf 1.577.003 €. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus den höheren Vorauszahlungen für die Betriebskostenumlage 2020 und den Nachzahlungen für das Vorjahr 2019 (FKS2021/094).

Insgesamt betrachtet fallen die Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2020 nur um 44.326 € höher ausgefallen als geplant.

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren stiegen gegenüber dem Vorjahr an. Begründet war dies durch die erhöhte Abwassermenge (+29.396 m³) und das Mehr an entwässerter Fläche (+13.609 m²) gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020. Beim Straßenentwässerungsanteil wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. Die Summe der aufgelösten Ertragszuschüsse stieg leicht an. Die betrieblichen Erträge veränderten sich im Vergleich zur Planung für Schmutzwasser positiv um rund 61.000 €, für Niederschlagswasser negativ um 5.000 €.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Beim Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Ditzingen“ gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb „Städtische Abwasserversorgung Ditzingen“ arbeitet ohne eigenes Personal. Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden verrechnet (Verwaltungskostenbeitrag).

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2020 gab es keine Kapitalzuführungen und –entnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	2018
Anlagenintensität	89,23 %	95,07 %	96,15 %
Umlaufintensität	10,77 %	4,93 %	3,85 %
Eigenkapitalquote	-1,83 %	-1,27 %	0,04 %
Fremdkapitalquote	101,83 %	101,27 %	99,96 %
Anlagendeckung I	-2,05 %	-1,34 %	0,04 %
Umsatzrentabilität	-10,42 %	-7,03 %	0,20 %
Eigenkapitalrentabilität	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Gesamtkapitalrentabilität	-0,39 %	0,29 %	1,67 %
Kostendeckung	90,60 %	93,44 %	100,21 %
Cashflow	754.543,57 €	1.111.849,35 €	1.027.992,51 €

Gewinn- und Verlustrechnung

(in €)	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	3.927.633,17	3.751.233,38	3.812.373,69
Aktiviert Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	12.500,00	1.500,00	19.700,00
Betriebsertrag	3.940.133,17	3.752.733,38	3.832.073,69
Materialaufwand	2.294.536,93	2.077.766,64	1.934.671,08
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	1.435.063,60	1.360.600,83	1.295.328,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	298.084,91	253.063,79	263.590,59
Betriebsaufwand	4.027.685,44	3.691.431,26	3.493.590,35
Betriebsergebnis	-87.552,27	61.302,12	338.483,34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	321.274,48	324.663,02	330.341,54
Finanzergebnis	-321.274,48	-324.663,02	-330.341,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-408.826,75	-263.360,90	8.141,80
Sonstige Steuern	366,19	366,19	366,19
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-409.192,94	-263.727,09	7.775,61

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2020	2019	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00	13.248,11
Grundstücke und Gebäude	11.257.440,36	8.659.689,85	7.591.077,11
Sonstige Sachanlagen	8.731.623,56	11.068.055,83	11.841.872,84
Sachanlagen	19.989.063,92	19.727.745,68	19.432.949,95
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	19.989.066,92	19.727.748,68	19.446.198,06
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen	1.043.753,89	676.957,40	606.821,97
Liquide Mittel	1.367.868,47	345.185,51	172.051,73
Umlaufvermögen	2.411.622,36	1.022.142,91	778.873,70
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	22.400.689,28	20.749.891,59	20.225.071,76

Passiva (in €)	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage / Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-409.192,94	-263.727,09	7.775,61
Eigenkapital	-409.192,94	-263.727,09	7.775,61
Zuschüsse des Landes	385.314,98	360.521,67	410.290,64
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	4.833.719,71	4.932.968,69	4.940.111,28
Rückstellungen	410.027,43	681.354,52	666.378,91
Bankverbindlichkeiten	3.790.876,07	1.054.777,02	288.939,45
Übrige Verbindlichkeiten	13.389.944,03	13.983.996,78	13.911.625,87
Verbindlichkeiten	17.180.820,10	15.038.773,80	14.200.565,32
Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Summe Passiva	22.400.689,28	20.749.891,59	20.225.121,76

Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“

Allgemeine Angaben

Anschrift	Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 164-0
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründung	01.01.2016
Aktuelle Satzung vom	01.01.2016
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe des Eigenbetriebs ist nach § 1 der Betriebssatzung der Aufbau und der Betrieb einer ausreichenden Anzahl von Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften im Rahmen der durch den Gemeinderat gesetzten Vorgaben. Der Eigenbetrieb verwaltet die städtischen sowie die durch die Stadt angemieteten Wohneinheiten. Er unterhält die städtischen Wohnungen im Bestand, erstellt Neubauten und erwirbt bzw. veräußert Wohnungen sowie Grundstücke. Ebenso verwaltet, unterhält und erstellt der Eigenbetrieb neue Gebäude für die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Auf eine Ausstattung mit Stammkapital wurde gemäß § 2 der Betriebssatzung verzichtet.

Organe der Gesellschaft

Organe des Eigenbetriebs nach § 3 der Betriebssatzung sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Oberbürgermeister	Michael Makurath
Erster Betriebsleiter	Patrick Maier (Fachbeamter für das Finanzwesen der Stadt Ditzingen)
Weiterer Betriebsleiter	Robert Bencsik
Betriebsausschuss	Alle Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Ditzingen (siehe Anlage 1)

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ (EWD) ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Ditzingen hat sich zum Ziel gesetzt, den kommunalen Wohnungsbestand der Stadt Ditzingen auf 2 % des örtlichen Wohnungsmarktes bis 2035 (258 WE) durch Neubau oder Ankäufe des Eigenbetriebs „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ zu erhöhen. Diese sollen im Wesentlichen als Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünfte genutzt werden.

In der Berechnung der Wohneinheiten muss eine Unterscheidung zwischen Sozialwohnungen und Plätzen für die Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung getroffen werden. Diese können sowohl in Einzelzimmern in Wohnheimen, wie auch in Zimmern in abgeschlossenen Wohnungen untergebracht werden.

Im Jahr 2020 hat die Stadt Ditzingen bzw. der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ 116 eigene Wohnungen besessen und weitere 19 angemietet.

Es gab in 2020 für die Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung 514 belegbare Plätze wovon am Jahresende 438 belegt und 76 frei waren.

Der örtliche Wohnungsmarkt hat im Jahr 2020 ein Volumen von 11.877 Wohnungen (lt. StaLa BW). Das Ziel, dem kommunalen Wohnungsbestand zu erhöhen, wurde 2020 mit 1 % zur Hälfte erreicht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ (EWD) wurde zum 01.01.2016 gegründet. Betriebszweck ist der Aufbau und Betrieb einer ausreichenden Zahl von Sozialwohnungen, Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften im Rahmen der durch den Gemeinderat der Stadt Ditzingen gesetzten Vorgaben. Dadurch kann diese Thematik in einer Organisation gesteuert und finanziert werden.

In den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 wurden die Neuinvestitionen in Gebäude und dazugehörige Grundstücke für die Unterbringung von Flüchtlingen im EWD abgebildet. Mit der Umstellung des städtischen Haushaltes auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01.01.2018 erfolgte auch die Umstellung auf das neue Recht für den EWD. In diesem Zuge wurden zum 01.01.2018 auch die bis dahin im Kernhaushalt der Stadt Ditzingen abgebildeten Aufwendungen und Erträge der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung sowie die Verwaltung des städtischen Wohnungsbestandes mit den zugehörigen Vermögenswerten (Grundstücke, Gebäude, Zuschüsse) mit einem Gesamtwert von 5.438.199,22 € in den Haushalt des Eigenbetriebs übertragen und damit aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert.

Der Jahresabschluss 2020 des EWD ist fertiggestellt, jedoch zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beteiligungsberichts 2020 nicht durch den Gemeinderat der Stadt Ditzingen festgestellt. Dieser weißt (mit gebuchtem Verlustausgleich in Höhe von 48.403 € durch die Stadt Ditzingen) einen Gewinn von 62.462 € aus.

Insgesamt hat der Eigenbetrieb 1.040.465 € investiert. Geplant waren ca. 1,6 Mio. €. Investitionsschwerpunkt war der Erwerb von Grundstücken in Höhe von 866.138 €. Gekauft wurden die Gebäude- und Freiflächen der Mühlstraße 7, 7/1 und 7/2. Es wurden Baumaßnahmen in Höhe von 174.327 € vorwiegend für die Bauernstr. 37/39 getätigt. Insgesamt wurden im Jahr 2020 rund 390.000 € getilgt. Zum 31.12.2020 beläuft sich die Verschuldung auf 10.214.499 €. Im Jahr 2019 betrug die Verschuldung noch 10.603.583 €.

Die Bilanzsumme stieg im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 um 42.923 € auf 18.709.750 €. Das Sachvermögen auf der Aktivseite wird zum 31.12.2020 mit 17.309.065 € ausgewiesen und ist durch den Erwerb der Grundstücke um 723.819 € höher als im Vorjahr. Das Finanzvermögen verringerte sich durch

die Investitionen im Sachvermögen um 681.000 € auf 1.400.685 €. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen reduzierten sich um rund 65.000 € und betragen im Jahr 2020 307.163 €. Diese Forderungen beziehen sich vorwiegend auf nicht entrichtete Nutzungsentschädigungen bei der Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung. Durch verstärkte Beitreibungsmaßnahmen konnte eine Reduzierung der Forderungen erreicht werden. Das Eigenkapital erhöhte sich um 62.000 € auf 7.130.541 €. Die Eigenkapitalquote steigt auf 38,1 %.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Beim Eigenbetrieb „Städtische Wohnungswirtschaft Ditzingen“ gibt es keine Bezüge für die Betriebsleitung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb hat keine eigenen Mitarbeiter. Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden mit dem Verwaltungskostenbeitrag verrechnet.

Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Jahr 2020 gab es keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	2018
Anlagenintensität	93,16 %	88,85 %	87,99 %
Umlaufintensität	6,84 %	11,15 %	12,01 %
Eigenkapitalquote	38,13 %	37,86 %	37,62 %
Fremdkapitalquote	61,87 %	62,14 %	62,38 %
Anlagendeckung I	40,93 %	42,62 %	42,76 %
Umsatzrentabilität	0,78 %	3,68 %	5,65 %
Eigenkapitalrentabilität	0,23 %	1,17 %	1,60 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,63 %	1,00 %	1,01 %
Kostendeckung	100,79 %	103,82 %	105,98 %
Cashflow	116.813,12 €	186.329,41 €	187.888,89 €

Gewinn- und Verlustrechnung

(in €)	2020	2019	2018
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.901,39	5.886,11	29.545,15
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.433.815,00	1.433.942,66	767.289,70
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerst. (Verlustausgleich)	714.093,50	800.804,17	1.178.366,04
sonstige ordentliche Erträge	0,51	1,12	1,08
Ordentliche Erträge	2.163.810,40	2.240.634,06	1.975.201,97
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.207.212,58	1.205.282,31	1.381.836,91
Transferaufwendungen	7.725,54	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufwendungen	465.691,40	547.039,73	202.581,92
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	100.257,04	103.853,72	76.354,23
Bilanzielle Abschreibungen	320.461,64	301.982,61	202.894,25
Ordentliche Aufwendungen	2.104.348,20	2.158.158,37	1.863.667,31
Betriebsergebnis	62.462,20	82.475,69	111.534,66
kalkulatorische Zinsen SoPo	47.283,96	16.267,67	13.141,27
Kalkulatorische Zinsen	676.910,82	657.476,59	563.148,69
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	62.432,20	82.475,69	111.534,66
Verlustausgleich durch die Stadt (nachrichtlich)	48.402,56	163.864,44	567.113,83

Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2020	2019	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Grundstücke und Gebäude	17.293.879,48	16.567.301,09	16.322.122,14
Sonstige Sachanlagen	15.185,85	17.945,38	13.834,31
Sachvermögen	17.309.065,33	16.585.246,47	16.335.956,45
Wertpapiere	42.925,47	43.084,54	51.017,67
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	307.162,87	371.875,59	683.177,71
Privatrechtliche Forderungen	34.457,38	15.716,95	429.901,00
Liquide Mittel	1.016.138,92	1650903,64	1.066.519,30
Finanzvermögen	1.4000.684,64	2.081.580,72	2.230.615,68
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	18.709.749,97	18.666.827,19	18.566.572,13

Passiva (in €)	2020	2019	2018
Basiskapital	6.874.068,25	6.874.068,25	6.874.068,25
Rücklagen	194.010,35	111.534,66	111.534,66
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	62.462,20	82.475,69	0,00
Eigenkapital	7.130.540,80	7.068.078,60	6.985.602,91
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	1.207.327,10	822.728,49	326.114,60
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
kurzfristige Verbindlichkeiten	157.383,07	172.437,10	262.187,62
Langfristige Verbindlichkeiten	10.214.499,00	10.603.583,00	10.992.667,00
Verbindlichkeiten	10.371.882,07	10.776.020,10	11.254.854,62
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	18.709.749,97	18.666.827,19	18.566.572,13



SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift	SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH Siemensstraße 6 71254 Ditzingen
Kontakt	Telefon 07156 / 1659 - 600 E-Mail info@so-di.de Homepage www.so-di.de
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Gründung	01.01.2004 Gründung des Eigenbetriebs 26.11.2008 Gründung der gGmbH (Handelsregister 05.12.2008) 01.01.2012 Zusammenführung der beiden Gesellschaften
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom	18.11.2019
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 100 %

Gegenstand des Unternehmens

Laut dem Leitbild der SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ist es der Anspruch des Unternehmens, den Kunden und Partnern den Service, die Betreuung und die Pflege zu bieten, die individuell und zugleich flexibel sind. Zugleich soll dies hoch professionell und mit dem Hintergrund eines kommunalen Unternehmens erfolgen. Um diesen Anspruch zu gewährleisten, werden persönlich und fachlich geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt.

Mit den Leistungen der SO.DI wird zu einer positiven persönlichen, familiären und geschäftlichen Entwicklung beigetragen. Einer Entwicklung, die in Abwägung individueller Freiräume und familiärer oder beruflicher Verpflichtungen die Unterstützung erhält, die notwendig und gleichzeitig verbindend ist. Für Sie privat und für Sie als Unternehmer, um Arbeitskräfte gewinnen oder sichern zu können und so die individuelle Qualifikation zu fördern.

Der Anspruch der SO.DI beinhaltet aber auch, die Förderung von Personengruppen, die Betreuung, Pflege oder den Zugang zu Bildung nicht mit eigener Kraft bewältigen zu können. Hier unterstützt die SO.DI nicht nur die Beschäftigung solcher Personen im eigenen Unternehmen, sondern trägt auch mit den Leistungen und der individuellen Kreativität zu einer Beschäftigung und damit zu einer positiven persönlichen und damit gesellschaftlichen Entwicklung und Schaffung von Selbstwertgefühl bei.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Am 01.01.2004 wurde der Eigenbetrieb „Sozialstation Ditzingen“ gegründet. Die Gesellschaft „SO.DI Pflege und Betreuung gGmbH“ wurde mit Gründungsvertrag vom 26.11.2008 zum 05.12.2008 (Eintragung in das Handelsregister) gegründet.

Zum 01.01.2012 wurden der Eigenbetrieb „Sozialstation Ditzingen“ und die „SO.DI Pflege und Betreuung gGmbH“ zu der Gesellschaft „SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH“ zusammengeführt. Die Stadt Ditzingen ist zu 100 % am Unternehmen beteiligt.

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt insgesamt 50.001 €.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:

Bürgermeister Ulrich Bahmer

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2020 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsvorsitzender	Oberbürgermeister Michael Makurath
Mitglieder des Gemeinderats	Bernhard Arzt
	Iris Ehinger
	Wolfgang Gommel
	Dr. Horst Ludewig
	Barbara Radtke
	Sabine Roth
	Ulrike Sautter
	Dieter Schnabel
	Gerhard Ruof bis 28.07.2020
	Dr. Andreas Häcker ab 08.10.2020
Kooptiertes Mitglied	Michael Brenner

Beteiligungen des Unternehmens

Die SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck, das Angebot von Betreuungs- und Pflegedienstleistungen bereitzustellen, wurde auch im Jahr 2020 erfüllt. Die einzelnen Angebote sind Ambulante Alten- und Krankenpflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Hausnotruf, Family Care (Familienpflege), Family Care (Hebammenangebote), Tagespflege SO.DI.TA, Betreutes Wohnen, Häusliche Begleitung für Menschen mit und ohne Demenz (HBD) und das Café Vergissmeinnicht mit Tanzcafé und Gedächtnistraining.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2020 konnte die Gesamtleistung ohne Verlustübernahme um rund 8 Prozent gesteigert werden. Jedoch muss darauf hingewiesen werden, dass es bei einzelnen Bereichen auch zu Umsatzrückgängen kam. Eine weitere Besonderheit im Berichtsjahr ist, dass Mindereinnahmen und Mehrkosten durch Erträge aus dem „Rettungsschirm Pflege“ ausgeglichen wurden und auch Erstattungen für die Corona-Sonderzahlungen in Höhe von insgesamt rund 320.200 € enthalten sind.

	2020	2019
Gesamterträge (ohne Verlustübernahme)	2.455.300 €	2.269.700 €

Zum Dezember 2020 konnte die SO.DI insgesamt 703 Kunden versorgen. Die Tagespflege betreute im Dezember 24 Tagesgäste. Große Schwankungen, Rückgänge und Veränderungen bei der Anzahl der versorgten Kunden ergaben sich wesentlich Corona-bedingt.

	Dezember 2018	Dezember 2019	Dezember 2020
Gesamt Kunden	823	799	703
Änderung	+ 3,5 %	- 3,0 %	-12,0 %

Das Geschäftsmodell hier der ambulanten Pflege leidet im Jahr 2020 sehr an den Pandemiefolgen:

Hochrisikogruppen, Sterblichkeit, Hygieneanforderungen und bedingte Schließungen von Angeboten, auch im teilstationären Bereich. Die Folgen sind noch geringere Erträge und Deckungsbeiträge trotz des Rettungsschirms, der nicht alles ausgleichen könnte, Zurückhaltung aus Angst vor Infektion in der Nachfrage der hauswirtschaftlichen Angebote. Gleichzeitig stiegen Aufwand und Kosten und Bürokratie mit Testungen, Schutzausrüstung, Nachweisen und Rechtfertigungen für die Abrechnungen des Rettungsschirms. Dies verstärkt die ohnehin angespannte personelle und finanzielle Situation in der Pflege mehr.

Durch die Aufstellung des Jahresabschlusses ist die regelmäßige, nachträgliche Verlustübernahme durch die Stadt als sonstiger betrieblicher Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Jahresergebnis laut Gewinn – und Verlustrechnung 2020	58.100 €
abzgl. Verlustübernahme durch die Stadt Ditzingen für das Jahr 2019	784.900 €
Ergebnis der Geschäftstätigkeit im Jahr 2020	-726.800 €

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem negativen Ergebnis der Geschäftstätigkeit von -726.800 €. In der Fortschreibung des Wirtschaftsplans vom 08.10.2020 war ein geplantes negatives Ergebnis in Höhe - 595.800 € ausgewiesen. Damit ergibt sich eine Planabweichung aus der Geschäftstätigkeit von 131.000 € bzw. rund 22 %.

	IST 2019	PLAN 2019 Fortschreibung	IST 2020	PLAN 2020 Fortschreibung
Ergebnis	- 781.200 €	- 760.300 €	- 726.800 €	- 595.800 €

Die Bilanzsumme betrug im Geschäftsjahr 2020 1.365.600 €, die Sachanlagen lagen bei 136.400 € und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände als weitere wesentliche Aktiva betragen 365.100 €.

Als wesentliche Teile der Passiva betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 1.136.300 € sowie die Rückstellungen 191.200 €.

Die Bilanz weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 688.900 € aus (Vorjahr 747.000 €).

Durch den Kassenkredit der Stadt Ditzingen in Höhe von max. 1.000.000 € war die Zahlungsfähigkeit in 2020 stets gewährt und gesichert. Für die Folgejahre wurde die Höhe des Kassenkredits auf 2.000.000 € erhöht.

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr 2020 als kritisch zu bewerten, da Erträge durch pandemiebedingte Schließungen – Tagespflege und Betreuungsangebote wie Café Vergissmeinnicht – teilweise verordnet geschlossen werden mussten und Kursangebote reduziert und online angeboten werden mussten bzw. teilweise nicht stattfinden konnten.

Bereits vor der Corona-Pandemie war eine positive Fortführungsprognose ohne den Gesellschafter Stadt Ditzingen nicht gegeben. Dies wird mit den Folgen der Pandemie in den weiteren Jahren noch verstetigt.

Für die beiden nächsten Geschäftsjahre rechnet die Gesellschaft mit Jahresverlusten im Korridor von rund 600.000 bis 630.000 €.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 3.360,00 € an die Aufsichtsräte der SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH ausbezahlt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die nachstehenden Personaleinsatzzahlen wurden von der Verwaltung nach Vorgaben der Personalabteilung erstellt. Es handelt sich um die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Mitarbeiter (Personen)	93	80	67	84	85	86

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Jahr 2020 gab es keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen.

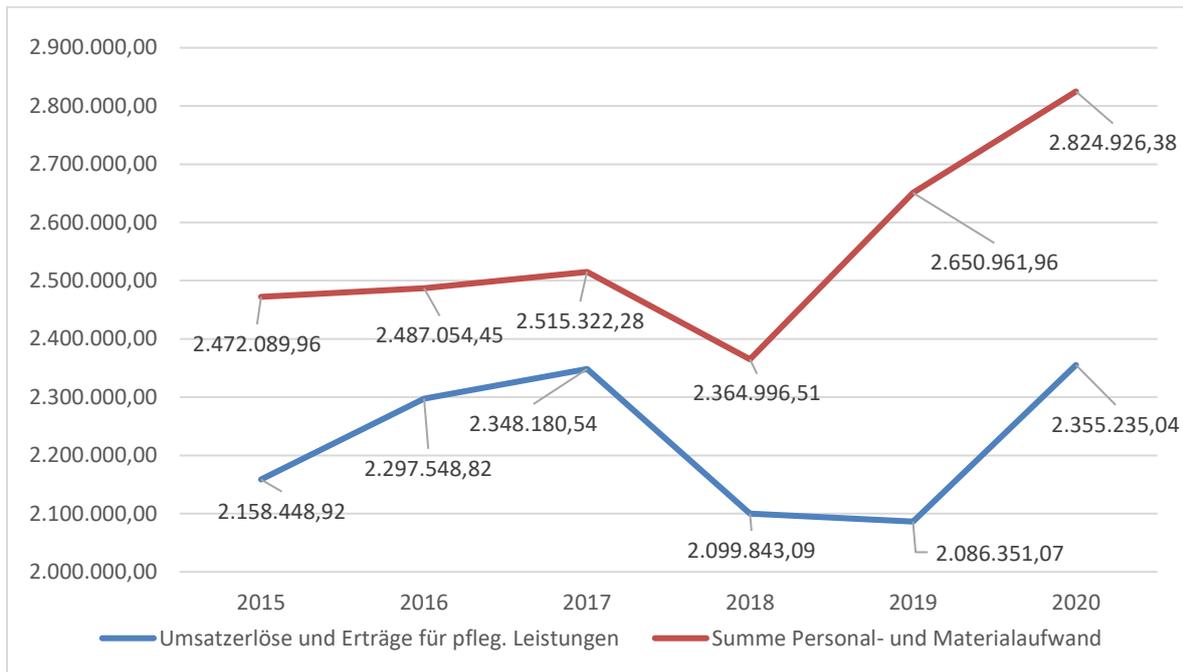
Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	2018
Anlagenintensität	10,27 %	11,77 %	8,47 %
Umlaufintensität	39,04 %	34,41 %	49,69 %
Eigenkapitalquote	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Fremdkapitalquote	100,00 %	100,00 %	100,00 %
Anlagendeckung I	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Umsatzrentabilität	1,79 %	-12,10 %	-5,80 %
Eigenkapitalrentabilität	116,17 %	0,00 %	0,00 %
Gesamtkapitalrentabilität	4,30 %	-23,72 %	-14,58 %
Kostendeckung	104,87 %	93,76 %	97,15 %
Cashflow	-669.788,95 €	-762.893,75 €	-384.261,67 €

Gewinn- und Verlustrechnung

(in €)	2020	2019	2018
Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	1.128.248,04	1.151.976,36	1.087.813,68
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	53.617,57	47.919,70	39.440,70
Umsatzerlöse einer Pflegeeinrichtung nach § 277 des Handelsgesetzbuchs	1.173.369,43	886.455,01	972.588,71
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	26.826,90	75.138,58	17.943,75
Sonstige betriebliche Erträge (mit Verlustübernahme der Stadt)	858.055,06	559.958,16	396.104,66
Erträge	3.240.117,00	2.721.447,81	2.513.891,50
Personalaufwand	2.521.030,19	2.303.558,97	2.099.798,03
Materialaufwand	303.896,19	347.402,99	265.198,48
Steuern, Abgaben, Versicherungen	34.698,99	27.424,23	34.365,60
Mieten, Pacht, Leasing	229.756,54	224.147,84	187.997,03
Aufwendungen	3.089.381,91	2.902.534,03	2.587.359,14
Zwischenergebnis	150.735,09	-181.086,22	-73.467,64
Abschreibungen	30.148,90	39.247,01	35.935,21
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	42.589,04	90.787,33	23.517,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.616,20	18.153,53	12.596,48
Zwischenergebnis	58.380,95	-329.274,09	-145.517,23
Zinsen und ähnliche Erträge	57,68	126,39	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	354,47	152,19	262,57
Finanzergebnis	-296,79	-25,80	-262,57
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	58.084,16	-329.299,89	-145.779,80
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-796.989,63	-472.559,57	-326.779,77
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	4.869,83	0,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-738.905,47	-796.989,63	-472.559,57

Deckung von Personal- und Materialaufwand durch Umsatzerlöse und Erträge aus pflegerischen Leistungen



Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2019	2018	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.117,00	4.926,00	3.308,00
Grundstücke und Gebäude	7.114,00	8.475,00	9.836,00
Sonstige Sachanlagen	129.250,50	148.895,00	71.440,67
Sachanlagen	136.364,50	157.370,00	81.276,67
Finanzanlagen	1.050,00	1.050,00	0,00
Anlagevermögen	139.531,50	163.346,00	84.584,67
Vorräte	1.293,88	1.293,88	1.293,88
Forderungen	365.108,07	368.699,36	349.051,66
Liquide Mittel	164.100,74	107.600,40	145.692,96
Umlaufvermögen	530.502,69	477.593,64	496.038,50
Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	688.904,47	746.988,63	417.688,74
Summe Aktiva	1.358.938,66	1.387.928,27	998.311,91

Passiva (in €)	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital	50.001,00	50.001,00	50.001,00
Gewinnrücklagen		0,00	4.869,83
Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt	-50.001,00	-50.001,00	-54.870,83
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	191.242,02	152.274,40	157.425,53
Kurzfristige Verbindlichkeiten	38.072,74	47.984,61	47.521,33
Langfristige Verbindlichkeiten	1.136.266,96	1.187.653,92	793.349,71
Verbindlichkeiten	1.174.339,70	1.235.638,53	840.871,04
Rechnungsabgrenzungsposten	15,34	15,34	15,34
Summe Passiva	1.365.597,06	1.387.928,27	998.311,91



Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG

Allgemeine Angaben

Anschrift	Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG Bauernstraße 76/1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 16584 0 info@sw-ditzingen.de www.sw-ditzingen.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)
Gründung	02.08.2011
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom	02.08.2011
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung von 74 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Ditzingen verfolgt mit der Gründung der Stadtwerke Ditzingen das Ziel, die Chancen der Energieversorgung in kommunaler Hand wahrzunehmen, um damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Die Stadtwerke Ditzingen sollen zu einem Unternehmen entwickelt werden, das mittelfristig über eine wirtschaftliche, personelle und technische Leistungsfähigkeit verfügt, die es ihm ermöglicht, wesentliche Infrastruktureinrichtungen in Ditzingen zu übernehmen und eigenverantwortlich zu betreiben. Insbesondere soll es die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgen, eine sichere Daseinsvorsorge für die Bevölkerung garantieren, und ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft sein.

Die Stadtwerke Ditzingen sind seit 2014 ein „Vollstadtwerk“ mit folgenden Geschäftsfeldern:

- Strom- und Gasvertrieb (seit 01.10.2011)
- Kaufm. Betriebsführung Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung (seit 01.10.2011)
- Technische Betriebsführung Wasserversorgung (seit 01.08.2014)
- Technische Betriebsführung Abwasserbeseitigung (seit 01.11.2015)
- Technische Betriebsführung Straßenbeleuchtung (seit 01.03.2014)
- Gasnetzbetrieb (seit 01.01.2015)
- Energiemanagement Stadt Ditzingen (seit 01.04.2015)
- Eigentümer des Stromverteilnetzes (seit 01.01.2017)

- Stromnetzbetrieb (seit 01.01.2020)
- Nahwärmeversorgung (seit 01.09.2020)

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Gesellschafter der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG (SWD) sind die Stadt Ditzingen über den Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie –WBE- Sparte Energie“ und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG als Kommanditisten und die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH als Komplementärin. Die Unternehmensgründung erfolgte mit notarieller Beurkundung am 02.08.2011. Das Stammkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH in Höhe von 25.000,00 € wird von der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG gehalten. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Die Stadt Ditzingen ist über den Eigenbetrieb „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Energie“ mit 74 % und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB) mit 26 % am Festkapital der Stadtwerke Ditzingen beteiligt. Das Kommanditkapital, das gleichzeitig das haftende Festkapital der Stadtwerke Ditzingen darstellt, beträgt 1.000.000,00 €. Das Gesellschaftskapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05/25.11.2014 um eine Einlage von 7.4000.000,00 € zum Erwerb des Gasverteilnetzes erhöht. Es ist voll eingezahlt.

Organe der Gesellschaft

Die Organe des Unternehmens sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung wird durch die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG wahrgenommen und wird durch den alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Frank Feil ausgeführt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Oberbürgermeister Michael Makurath
Stellvertretender Vorsitzender	Hermann Gommel
Weitere Mitglieder	Manfred Grossmann Prof. Dr. Uwe Schramm Jürgen Weingarte Dr. Henning Wagner Sven Sautter Dr. Andreas Titze Ulrich Ramsaier Dr. Martin Bernhart (Geschäftsführer Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG) Wilfried Kannenberg (Technischer Generalbevollmächtigter Stadtwerke Tübingen GmbH) Roland Jans (Geschäftsführer Stadtwerke Mühlacker GmbH)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH beteiligt und hält somit das gesamte Stammkapital in Höhe von 25.000,00 €. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2020 wurde der öffentliche Zweck der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG erfüllt, da das Unternehmen die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgt hat.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 847.544 € ab (Vorjahr 642.182 €). Aufgrund des Aufbrauchs des Verlustvortrags ergibt sich erstmals eine Steuerbelastung (0,1 Mio.€). Der Jahresüberschuss beträgt 740.485,88 €. Der Wirtschaftsplan 2020 ging von einem Ergebnis vor Steuern von 800 T€ aus. Der in 2020 deutlich positive Jahresüberschuss zeigt, dass die Stadtwerke Ditzingen trotz der außergewöhnlichen Belastungen, welche mit einem Unternehmensaufbau üblicherweise verbunden sind, die Verlustzone der Anfangsjahre nachhaltig verlassen hat.

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG (SWD) haben in ihrem neunten Geschäftsjahr seit Gründung ihre Geschäftsfelder weiter ausgebaut, die Aufbau- und Ablauforganisation optimiert und bei Umsatz, Ergebnis und Kundenzuwachs ihren positiven Trend fortgesetzt.

Der Außenumsatz erhöhte sich gegenüber 2019 um rund 75%. Das Jahresergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 848 T€ konnte, trotz erheblicher Belastungen durch die Stromnetzübernahme und die Corona-Pandemie, um rund 32% gegenüber 2020 gesteigert werden. In 2020 lag der Außenumsatz der SWD bei rund 18,6 Mio. € (Vorjahr 10,7 Mio. €). Getragen wird die Umsatzerhöhung vor allem durch die in 2020 erfolgte Übernahme des Stromnetzbetriebs sowie die kontinuierlichen Kundenzuwächse im Energievertrieb. Die Umsätze mit der Stadt Ditzingen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung der Eigenbetriebe Wasser, Bäder, Energie Ditzingen (WBE) sowie der Städtischen Abwasserbeseitigung Ditzingen liegen mit ca. 1,4 Mio.€ etwas unter den Einnahmen in 2020 (1,5 Mio.€).

Die Zahl der Energievertriebskunden (Strom & Gas) konnte gegenüber 2020, trotz der Pandemiebeschränkungen, um gut 1.000 Neuabschlüsse gesteigert werden. Damit liegt der Marktanteil der SWD im Vertriebsgebiet Ditzingen bei 24% im Strom- und bei 35% im Gassektor. Das Vertriebsziel des Wirtschaftsplans 2020, welches von 600 Neukunden ausging, wird damit deutlich übertroffen. Die Kündigungsquote aufgrund Lieferantenwechsel lag 2020 unter 1%. Dies ist ein deutliches Zeichen für die hohe Zufriedenheit der Energiekunden mit den Angeboten und dem Service der Stadtwerke Ditzingen. Der Energieabsatz im Geschäftsjahr 2020 beträgt 26,3 GWh (Vj. 25,1 GWh) Strom und 32,8 GWh (Vj. 32,7 GWh) Gas.

Das Geschäftsjahr 2020 ist, trotz des außerordentlichen Aufwands in der neue gegründeten Sparte Stromnetzbetrieb und der erheblichen Belastungen durch die Corona-Pandemie, als überaus erfolgreich zu werten. Die Eigenkapitalrendite wird Ende 2020 bei einer Eigenkapitalquote von ca. 49 % bei rund 4,4 % liegen. Die Finanzierung und der zukünftige Geschäftsbetrieb sind somit nachhaltig sichergestellt.

Zum 31.12.2020 belief sich die Bilanzsumme der SWD auf 31,8 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg von 4,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (29,6 Mio. €). Auf der Aktivseite ist insbesondere das Anlagevermögen angestiegen. Den Schwerpunkt bilden hier die Zugänge zu den Grundstücken Strom (1,0 Mio.€) sowie den Verteilungsanlagen Strom (0,5 Mio.€) und Gas (1,3 Mio.€). Die Position Anlagen im Bau verringerte sich auf 0,7 Mio.€ (Vorjahr 4,0 Mio.€) durch die Umbuchung zu den fertigen Anlagen im Strom- und Gasverteilnetz. Auf der Passivseite werden gegenüber 2019 höhere Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der o. g. Investitionen sowie gestiegene empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen.

Ausblick

Die Stadtwerke Ditzingen werden ihren erfolgreich eingeschlagenen Weg der Fokussierung auf den Netzbetrieb sowie auf lokale regenerative CO₂-Einsparprojekte entlang der ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auch in den Planjahren 2021 ff. konsequent weiter fortsetzen.

Dabei stehen die SWD in den kommenden Jahren vor zentralen Herausforderungen. Das organische Wachstum der Strom- und Gasverteilnetze, welche die tragenden Ertrags- und Liquiditätssäulen darstellen, ist durch die räumliche Begrenzung des kommunalen Netzgebiets weitgehend ausgeschöpft. Zwar werden die SWD im Rahmen der anstehenden Wärmewende in den kommenden Jahren davon profitieren, dass immer mehr Hausbesitzer von Öl- auf Gasfeuerungsanlagen wechseln und dazu neue Gashauseschlüsse benötigen werden. Andererseits wird dieser Zuwachs durch bauliche Energieeinsparmaßnahmen sowie durch den vermehrten Einsatz von Wärmepumpen teilweise kannibalisiert. Die Einführung der CO₂-Steuer auf Erdgas wird diesen Kannibalisierungseffekt noch verstärken. Mittel- und langfristig gehen die SWD außerdem von einem signifikanten Ertragsrückgang in den Strom- und Gasverteilnetzen aus, da die Regulierungsbehörden die zugestandenen EK-Zinssätze weiter reduzieren werden.

Die nächsten Jahre stehen daher unter dem Vorzeichen, neue Geschäftsfelder, insbesondere weitere Wärmenetze, als zukünftige tragende Säule der SWD zu erschließen und gleichzeitig Effizienzgewinne im laufenden Betrieb zu heben.

Der damit einhergehende, immer stärker werdende Kostendruck läuft der Notwendigkeit nach höher qualifizierteren Arbeitskräften zuwider, denn die mit der Energiewende verbundenen Projekte und deren Komplexität erfordern spezielle energiewirtschaftliche Fachkenntnisse der Mitarbeiter.

Gegenüber 2020 belasten daher vor allem der zwingend notwendige Personalaufbau, höhere Abschreibungen in den Netzsparten, sowie rückläufige Erträge im Dienstleistungsgeschäft mit den städtischen Eigenbetrieben das Jahresergebnis 2021, welches im Wirtschaftsplan mit einem EBT in Höhe von rund 450 T€ erwartet wird.

In den weiteren Planjahren zeichnet es sich bereits heute ab, dass dieses Ergebnisniveau ab 2023 aufgrund der reduzierten EK-Verzinsung und den auslaufenden Auflösungsbeträgen der Regulierungskonten Gas/Strom sich in einem Bereich zwischen 400 T€ und 600 T€ einpendeln wird.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung
--

Für den Aufsichtsrat wurden Sitzungsgelder von 4.830,00 € ausbezahlt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Komplementärin erhielt von der Gesellschaft eine Vorabvergütung in Höhe von 1.250,00 €.

Anzahl der Arbeitnehmer

Arbeitnehmer	2020	2019	2018	2017	2016	2015
	34	33	25	24	22	17

Kapitalzuführungen und –entnahmen
--

Im Jahr 2020 gab es keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2020	2019	2018
Anlagenintensität	89,73 %	90,59 %	90,55 %
Umlaufintensität	9,85 %	8,96 %	9,17 %
Eigenkapitalquote	49,03 %	55,61 %	62,45 %
Fremdkapitalquote	50,97 %	44,39 %	37,55 %
Anlagendeckung I	54,64 %	61,39 %	68,96 %
Umsatzrentabilität	3,98 %	6,02 %	6,27 %
Eigenkapitalrentabilität	4,75 %	4,29 %	4,16 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,52 %	2,56 %	2,73 %
Kostendeckung	104,70 %	105,95 %	106,45 %
Cashflow	2.869.265,30 €	1.139.751,14 €	2.264.148,07 €

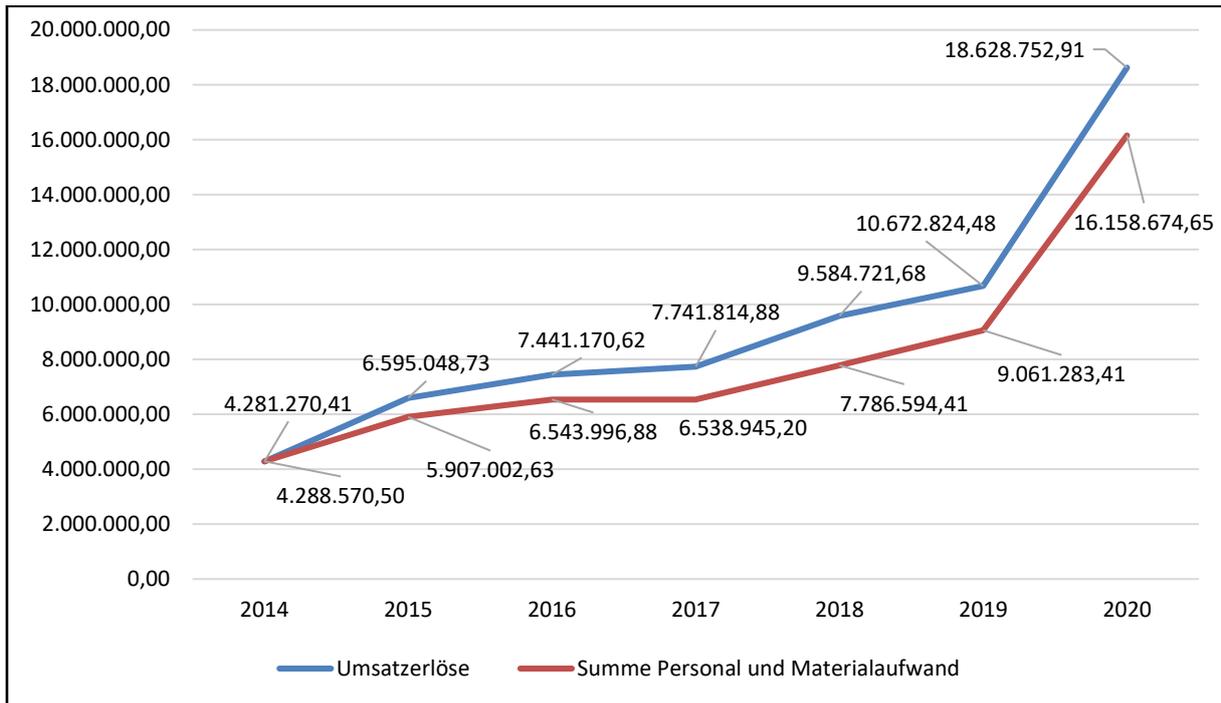
Gewinn- und Verlustrechnung

(in €)	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	18.628.752,91	10.672.824,48	9.584.721,68
Aktivierte Eigenleistung	346.000,00	348.000,00	240.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	54.045,68	471.195,49	150.789,40
Betriebsertrag	19.028.798,59	11.492.019,97	9.975.511,08
Materialaufwand	13.837.928,74	7.107.065,72	6.162.545,13
Personalaufwand	2.320.745,91	1.954.217,69	1.624.049,28
Abschreibungen	1.197.620,81	1.022.729,58	981.808,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	757.591,32	716.096,63	572.351,60
Betriebsaufwand	18.113.886,78	10.800.109,62	9.340.754,35
Betriebsergebnis	914.911,81	691.910,35	634.756,73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	-248,09	-928,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.528,13	46.982,10	30.041,99
Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.839,19	2.994,78	4.403,01
Steuern vom Ertrag	107.000,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	58,61	0,00	0,00
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	740.485,88	642.181,56	601.239,73
Davon Verteilung auf Gewinn-/Verlustvortragskonten	156.485,88	526.181,56	485.239,73
Zinsausgleichszahlungen an die Gesellschafter*	584.000,00	116.000,00	116.000,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

* 116.000,- € davon zu 74% oder 85.840,- € als sonstiger Ertrag im Eigenbetrieb Wasser, Bäder Energie verbucht; 26% oder 30.160,- € an die Gesellschafter - KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB)

* 468.000,- € davon werden dem Rücklagenkonto, Kapitalkonto II gutgeschrieben, damit dieses wieder den ursprüngliche Beteiligungswert der Gesellschafter von 14.200.000,- € ausweist.

Deckung von Personal- und Materialaufwand durch Umsatzerlöse



Bilanzdaten

Aktiva (in €)	2020	2019	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	430.177,65	407.470,56	297.827,86
Grundstücke und Gebäude	1.906.965,45	917.992,37	927.261,53
Sonstige Sachanlagen	26.171.125,52	23.031.311,59	19.690.994,07
Sachanlagen	28.078.090,97	23.949.303,96	20.618.255,60
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen	28.533.268,62	24.381.774,52	20.941.083,46
Vorräte	158.910,67	0,00	0,00
Forderungen	2.813.456,18	2.093.208,56	1.871.128,24
Liquide Mittel	160.532,00	317.417,91	248.588,39
Umlaufvermögen	3.132.898,85	2.410.626,47	2.119.716,63
Rechnungsabgrenzungsposten	131.962,00	123.339,00	65.398,00
Summe Aktiva	31.798.129,47	26.915.739,99	23.126.198,09

Passiva (in €)	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Kapitalrückl. / Ergebnisvortrag	13.616.000,00	14.200.000,00	14.200.000,00
Verlustvortragskonto	235.470,56	-232.529,44	-758.711,00
Bilanzgewinn	740.485,88	0,00	0,00
Eigenkapital	15.591.956,44	14.967.470,56	14.441.289,00
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	3.465.274,69	3.200.754,53	3.029.612,55
Rückstellungen	1.959.540,00	1.028.440,00	1.553.600,00
Bankverbindlichkeiten	2.501.057,63	1.951.288,71	1.934.558,94
Übrige Verbindlichkeiten	8.280.300,71	5.767.786,19	2.167.137,60
Verbindlichkeiten	10.781.358,34	7.719.074,90	4.101.696,54
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	31.798.129,47	26.915.739,99	23.126.198,09



Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift	Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH Gerokstraße 37 70184 Stuttgart
Kontakt	(0711) 25 99 39 – 0 presse@kunststiftung.de www.kunststiftung.de
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Gründung	15.12.1977
Aktuelle Satzung vom	29.07.2021
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg. Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102.258,38 € (200.000 DM). Die Stadt Ditzingen hat einen Gesellschafteranteil in Höhe von 511,29 € (1.000 DM), was einer Beteiligung von 0,5 % entspricht. Die Stadt Ditzingen ist bereits seit der Gründung der Kunststiftung im Jahr 1977 Gesellschafter.

Die Stadt Ditzingen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

Die Organe der Kunststiftung sind

- die Gesellschafterversammlung, an der 200 Gesellschafter teilnehmen
- das Kuratorium, mit dem Vorsitzenden Herrn Dr. Nils Schmid MdB
- der Beirat, mit dem Vorsitzenden Alexander Salomon MdL
- und die Geschäftsführung Herrn Bernd Georg Milla

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie Kunst und Kultur in Baden-Württemberg fördert. Ihr Ziel ist es, jüngere Künstlerinnen und Künstler, die ihren ersten Wohnsitz, den Arbeitsschwerpunkt oder einen wesentlichen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben, der für ihr künstlerisches Schaffen entscheidend ist, für einen begrenzten Zeitraum finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit zu verschaffen, um ihre Arbeit weiter entwickeln zu können. In den Kunstsparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Kunstkritik und Kulturmanagement werden junge Talente durch die Vergabe von Stipendien und Preisen unterstützt. Des Weiteren führt die Kunststiftung Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungsformate von überregionaler Bedeutung durch. Außerdem vermittelt sie Kontakte zu wirtschaftlichen und sonstigen gesellschaftlichen Institutionen und unterstützt den Kulturaustausch durch internationale Kooperationen. Das regelmäßig erscheinende Jahrbuch der Kunststiftung dokumentiert sowohl das Schaffen der Stipendiaten, als auch die Aktivitäten der Stiftung selbst. Das 2009 gegründete Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg bietet darüber hinaus ein breit gefächertes Beratungs- und Weiterbildungsprogramm für Bildende Künstlerinnen und Künstler an.

Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Hochwasserschutz Scheffzental Am Laien 1 71254 Ditzingen
Kontakt	07156 / 164-0 info@ditzingen.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	30.10.2015
Aktuelle Verbandssatzung vom	04.07.2015
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Verband hat gemäß der Verbandssatzung die Aufgabe, die Herstellung des Hochwasserschutzes mit einem Schutzgrad für ein 100-jähriges Hochwasserereignis für das Verbandsgebiet durchzuführen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat der Verband die Planung, den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der gebietlich wirkenden Anlagen einschließlich notwendiger Ausgleiche für den Eingriff in den Naturraum, auch außerhalb des Verbandsgebietes, wenn die Notwendigkeit dafür ursächlich im Verbandsgebiet liegt, sowie Entschädigungen für fallweise einzutauschende Grundstücke und Gebäude zu erfüllen, durchzuführen und zu übernehmen. Außerdem gehören der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb von notwendigen Abfluss-Messstellen (Pegelanlagen) sowie der Erwerb der notwendigen Grundstücke zu den Verbandsaufgaben.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband hat kein eigenes Stammkapital und wird mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Insgesamt ist das Beteiligungsverhältnis im Zweckverband wie folgt aufgeteilt:

Stadt Gerlingen	50,0 %
Landeshauptstadt Stuttgart	33,7 %
Stadt Ditzingen	16,3 %
Gesamt	100,0 %

Dieses Beteiligungsverhältnis entspricht auch dem allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- die Verbandsversammlung, an der die Stadt Ditzingen 2 von 10 Stimmen hat
- der Verbandsvorsitzende, der zurzeit von Herrn OB Michael Makurath ausgeführt wird.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband „Hochwasserschutz Scheffzental“ erfüllt den öffentlichen Zweck, da dieser einen gemarkungsübergreifenden Hochwasserschutz im Stadtgebiet Ditzingen umsetzen soll. Im Jahr 2018 wurden vier verschiedene Varianten eines Schachtbauwerkes und einer Reaktivierung vom vorhandenen Retentionsraum zur Erhöhung des Scheitelabflusses einer Hochwasserwelle mit einer technischen Machbarkeitsstudie untersucht und bewertet. Anschließend wurden diese Varianten mit dem Landratsamt Ludwigsburg abgestimmt. Die Variante 1 (gesteuertes Schachtbauwerk am Staudamm) wurde als Vorzugsvariante identifiziert und zur weiteren technischen Bearbeitung empfohlen. Nach einer weiteren Prüfung durch das Landratsamt Ludwigsburg wurde beschlossen, die Variante 1 weiter zu verfolgen. Im Jahr 2019 wurden zwei Kernbohrungen zur vertieften geotechnischen Erkundung des Untergrundes durchgeführt. Die Ergebnisse der Kernbohrungen flossen in die Tragwerksplanung und die technische Planung des Schachtbauwerkes ein, welche bis Ende 2019 ausgearbeitet wurden.

Nach Freigabe der technischen Planung durch das Landratsamt Ludwigsburg kann die Tragwerksplanung für das Schachtbauwerk erstellt werden. Im Anschluss daran werden die Genehmigungsunterlagen zusammengestellt und zur Vollständigkeitsprüfung dem Landratsamt Ludwigsburg vorgelegt.

Durch die vorgesehene Maßnahme ergeben sich Betroffenheiten bei den angrenzenden Grundstückseigentümern. Insbesondere Grundstücke im Herdweg sind von der Maßnahme betroffen. Ein Gespräch mit den Grundstückseigentümern hat am 25.09.2019 stattgefunden, in dem eine grundsätzliche Einigung erzielt werden konnte. Die Gespräche mit den im weiteren Verlauf des Scheffzentials betroffenen Grundstückseigentümern (Bereich Kleingärten) haben am 30.07.2020 stattgefunden. Es fehlt noch der Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung.

Wenn diese vorliegen können die Unterlagen zusammen mit den restlichen Genehmigungsunterlagen (dem Entwurf des landschaftspflegerischen Begleitplans sowie die Umweltverträglichkeitsuntersuchung) dem Landratsamt zur Vollständigkeitsprüfung vorgelegt werden.

Die Kosten-Nutzen-Bewertung ist beauftragt und soll mit weiteren Unterlagen für die Beantragung von Fördermitteln dem Regierungspräsidium Stuttgart vorgelegt werden.

**Zweckverband Strohgäubahn****Allgemeine Angaben**

Anschrift	Zweckverband Strohgäubahn Hindenburgstraße 40 71638 Ludwigsburg
Kontakt	Geschäftsstelle des Zweckverbands Telefon: 07141 144 425 44 E-Mail: strohgaeubahn@landkreis-ludwigsburg.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	06.03.2010
Aktuelle Verbandssatzung vom	07.01.2020
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Die Strohgäubahn ist eine eingleisige normalspurige private Nebenbahn im Strohgäu mit einer Länge von 22,3 km, die als Stichbahn die Stadt Korntal-Münchingen über Schwieberdingen, Hemmingen und Ditzingen-Heimerdingen mit der Gemeinde Weissach im Landkreis Böblingen verbindet.

Die Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen Stuttgart e.V. (GES) bietet mit dem Museumszug „Feuriger Elias“ regelmäßige Sonderfahrten auf der Strecke an.

Die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) ist Eigentümerin und Betreiberin der Strohgäubahn. Seit Anfang der 90er Jahre ist ein Betrieb der Strecke und des Verkehrs nur noch mit Unterstützung durch die öffentliche Hand möglich. Seither unterstützten die Anliegerkommunen an der Strecke und der Landkreis Ludwigsburg die Strohgäubahn mit kommunalen Zuschüssen als freiwillige Aufgabe.

Im Jahr 2010 haben sich die Städte und Gemeinden Ditzingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen und Schwieberdingen und der Landkreis Ludwigsburg zum Zweckverband Strohgäubahn zusammenschlossen, um einen modernen und attraktiven Regelbetrieb für die Fahrgäste zu ermöglichen.

Nach der Verbandssatzung nimmt der Zweckverband im Verkehrsraum der Strohgäubahn die Aufgaben der Sanierung und Unterhaltung der Schienenstrecke zwischen Korntal-Münchingen und Heimerdingen inklusive der Errichtung und Unterhaltung der sonstigen betriebsnotwendigen Anlagen, die Beschaffung der für die Durchführung des Betriebs erforderlichen Fahrzeuge und die Verpachtung und Vermietung der Schienenstrecke, der betriebsnotwendigen Anlagen und der Fahrzeuge an einen Infrastruktur- und Verkehrsunternehmer wahr. Anstelle einer Verpachtung/Vermietung der Eisenbahninfrastruktur kann

der Zweckverband auch als Eisenbahninfrastrukturunternehmen tätig werden. Außerdem gehören die Festlegung des Bedienungs- und Qualitätsstandards der Schienenstrecke und die Erbringung der Verkehrsleistung der Strohgäubahn zwischen Korntal und Heimerdingen zu den Aufgaben des Zweckverbands.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Das Eigenkapital in Höhe von 4 Mio. € ist in Form einer Kapitalrücklage in den Zweckverband eingebracht worden. Die gesamte Kapitalrücklage wurde vom Landkreis Ludwigsburg eingebracht, die Stadt Ditzingen hat kein Vermögen in den Zweckverband eingebracht. Des Weiteren wird der Zweckverband mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Die Betriebskosten- und die Eigenvermögensumlage werden zu 50 % vom Landkreis Ludwigsburg und zu 50 % von den Städten und Gemeinden erbracht. Der Verteilungsschlüssel unter den Gemeinden beträgt:

Ditzingen	11,1 %	5,55 %
Hemmingen	30,2 %	15,10 %
Korntal-Münchingen	33,6 %	16,80 %
Schwieberdingen	25,1 %	12,55 %
Gesamt	100,0 %	50,00 %

Die Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung, in der die Stadt Ditzingen 2 von insgesamt 26 Vertretern hat
- der Verwaltungsrat, der aus allen gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder besteht
- der Verbandsvorsitzende, der seit dem 05.01.2020 von neuem Landrat des Landkreises Ludwigsburg Herrn Allgaier ausgeführt wird.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Makurath sowie ein weiteres, vom Gemeinderat bestelltes Mitglied (seit dem 24.07.19 Herr Ortsvorsteher Bernhard Arzt) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Zweckverbands wurde auch im Jahr 2020 erfüllt. Die Strecke der Strohgäubahn wird seit Jahren kontinuierlich technisch entsprechend den aktuellen Vorgaben erneuert. Auch die Bahnhöfe und Haltepunkte werden entsprechend den heutigen Ansprüchen an Sicherheit und Ausstattung modernisiert. Grundlage ist der gemeinsame Investitionsvertrag des Zweckverbandes mit der WEG.

Im Jahr 2020 hatte die Corona-Pandemie starke Auswirkungen auf den Betrieb der Strohgäubahn. Während der allgemeinen Schulschließungen zwischen dem 17. März und dem 04. Mai wurde zuerst auf den Ferienfahrplan und danach auf einen erweiterten Samstagfahrplan umgestellt. In den Monaten März, April und Mai waren nur noch 20 Prozent der sonstigen Fahrgäste unterwegs. Die damit verbundenen Einnahmeausfälle wurden zu 95 Prozent durch einen ÖPNV Rettungsschirm des Bundes refinanziert. Der Zweckverband trägt das Einnahmerisiko der Fahrgeldeinnahmen komplett. Bei einem Einnahmeverlust von 20 Prozent über das Jahr 2020 und eine Refinanzierung dieser Verluste von 95 Prozent durch den ÖPNV Rettungsschirm, fehlten dem Zweckverband Einnahme vor nur einem Prozent.

Die Abschlagszahlungen an die WEG als Betreiber der Strecke wurden nicht reduziert. Um dort die Liquidität zu sichern.

Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal Friedrich-Kraut-Str. 40 71665 Vaihingen an der Enz
Kontakt	07042 / 18-228 info@vaihingen.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	06.02.2002
Aktuelle Verbandssatzung vom	01.01.2010
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Gemäß der Verbandssatzung hat der Zweckverband die Aufgabe, die Herstellung des Hochwasserschutzes mit einem Schutzgrad für ein 50-jähriges Niederschlagsereignis für das Einzugsgebiet des Strudelbachs sowie dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet zu errichten. Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat der Verband die Planung, den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der gebietlich wirkenden Anlagen sowie Entschädigungen für fallweise einzutauschende Grundstücksflächen zu verwirklichen und unter Berücksichtigung ökologischer Belange sowie zur Erarbeitung von möglicherweise erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einen Gewässerentwicklungsplan für das gesamte Einzugsgebiet des Strudelbachs zu erstellen. Außerdem soll die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der örtlich wirkenden Anlagen als Verbandsaufgaben erfüllt werden. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung der Verbandsaufgaben Dritter bedienen.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband hat kein eigenes Stammkapital und wird mit Umlagen der Verbandsgemeinden finanziert. Insgesamt ist das Beteiligungsverhältnis im Zweckverband wie folgt aufgeteilt:

Vaihingen an der Enz	33,53 %
Eberdingen	26,72 %
Ditzingen	3,98 %
Weissach	17,885 %
Landkreis Böblingen	17,885 %
Gesamt	100,00 %

Dieses Beteiligungsverhältnis entspricht auch dem allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- die Versammlung, an der die Stadt Ditzingen 1 von 12 Stimmen hat
- der Vorsitzende, zurzeit ist OB Herr Gerd Maisch (Vaihingen an der Enz)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal erfüllt den öffentlichen Zweck, da im Jahr 2020 Bestrebungen angestellt wurden, um einen gleichwertigen Hochwasserschutz im Verbandsgebiet herzustellen.



NEV - Neckar-Elektrizitätsverband

Allgemeine Angaben

Anschrift	Neckar-Elektrizitätsverband Geschäftsstelle Mettinger Straße 123 73728 Esslingen
Kontakt	0711 / 2 37 25-11 www.nev-bw.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	1920 (Gründung der öffentlich-rechtlichen Körperschaft „Bezirksverband Neckar-Enzwerke“)
Aktuelle Verbandssatzung vom	01.01.2022
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Nach § 2 der Verbandssatzung hat der Verband die Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung zu vertreten, insbesondere wirtschaftlich vertretbare, ökologisch sinnvolle und gesellschaftlich zukunftsfähige Lösungen für die reibungslose kommunale Stromversorgung zu finden.

Um einer fortschrittlichen, insbesondere von umweltschonenden und abnehmerorientierten Gesichtspunkten bestimmten Gesamtentwicklung der Elektrizitätswirtschaft zu dienen, ist der Verband auch zur Zusammenarbeit mit anderen, nicht zu seinem Verbandsgebiet gehörenden Gemeinden und Landkreisen sowie mit Zweckverbänden und Elektrizitätsversorgungsunternehmen bereit.

Die Geschäftsstelle des Verbands steht allen Gemeinden, Landkreisen, Behörden und Stromabnehmerverbänden zur Beratung zur Verfügung.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Verband erhebt gemäß § 12 der Verbandssatzung von den Mitgliedsgemeinden eine Umlage, soweit seine sonstigen Erträge und Einzahlungen zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Umlage wird entsprechend der im vorangegangenen Jahr im Gebiet der einzelnen Gemeinde festgestellten Jahresstromabnahme nach § 5 Abs. 3 der Satzung aufgebracht.

Die Höhe der Umlage ist im Wirtschaftsplan für jedes Wirtschaftsjahr getrennt für den Erfolgsplan und Vermögensplan festzusetzen.

Die früher geleisteten Einlagen der Verbandsmitglieder sind im Jahr 2000 an diese ausgeschüttet worden. Die ausgewiesene Kapitalrücklage stammt nicht aus unmittelbaren Mitteln der Mitglieder. Die Stadt Ditzingen hat somit im Jahr 2019 keinen Anteil am Kapital des Verbandes. Im Jahr 2020 beträgt die Beteiligungsquote (Stimmrecht und Anteil an der Ausschüttung) 1,6866 Prozent.

Nach § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung sind die Organe des Verbands die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der/die Verbandsvorsitzende und die Geschäftsleitung. Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Verbandsvorsitzenden und 15 Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung auf 5 Jahre gewählt wurden, zusammen. Die Verbandsversammlung wählt auf die Dauer der Amtszeit des Verwaltungsrats aus ihrer Mitte den Verbandsvorsitzenden. Dieses Amt hat der Esslinger Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger inne. Die Geschäftsleitung besteht aus einem Geschäftsführer und wird derzeit von Herrn Mario Dürr ausgeführt.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck des Neckar-Elektrizitätsverbands wurde auch im Jahr 2020 erfüllt, da er die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung vertreten hat, um auf eine sichere, zweckmäßige, wirtschaftliche und umweltschonende Elektrizitätsversorgung der Gemeinden des Verbandsgebiets hinzuwirken.



Zweckverband 4IT

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband 4IT Pfannkuchstr. 4 76185 Karlsruhe
Kontakt	07 11 / 81 08-31680 www.komm.one
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	1. Juli 2018
Aktuelle Verbandssatzung vom	15.05.2018
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband 4It hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbands 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband 4IT besteht in seiner Funktion als gemeinsamer Träger mit dem Land Baden-Württemberg an der Komm.ONE AöR (ehemals Datenzentrale Baden-Württemberg). Die Komm.ONE AöR ist am 01.07.2018 durch den Beitritt der ehemaligen Zweckverbände Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken zur Datenzentrale Baden-Württemberg kraft Gesetzes zur Änderung des ADV-Zusammenarbeitsgesetzes und anderer Vorschriften vom 06.3.2018 aus der DZBW hervorgegangen. Der ursprüngliche Name des Unternehmens war ITEOS AöR, dieser darf nach einem Urteil des Landgerichts Hamburg nicht mehr verwendet werden. Der neue Unternehmensname lautet seit dem 01. Juli 2020 Komm.ONE. Der Anteil von 88 % des Zweckverbandes am Stammkapital der Komm.ONE AöR von 10.000.000,00 € beträgt 8.800.000,00 €.

Mit einer Summe von 166.483,14 € hat die Stadt Ditzingen einen Anteil am Gesamtvermögen von 0,2525% am Gesamtzweckverband 4IT zum 31.12.2020. In der Eröffnungsbilanz der Stadt Ditzingen zum 01.01.2018 wurde als Beteiligung am Zweckverband 4IT ein Anteil an der Eigenvermögensumlage in Höhe von 94.978,03 € ausgewiesen. Durch die Fusion wurde nun auch der Beteiligungswert der Kommunen neu berechnet. Eine Anpassung des Beteiligungswertes erfolgt erst bei einer dauerhaften Erhöhung (5 Jahre) in der Bilanz.

Die Mitglieder des Zweckverbands 4IT sind Städte, Gemeinden, Landkreise und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Die Organe des Zweckverbands 4IT sind:

- die Verbandsversammlung
- der Verwaltungsrat
- der Verbandsvorsitzende

Die erste Verbandsversammlung des Zweckverbands 4IT fand am 29.11.2018 in Karlsruhe statt. Die Verbandsversammlung wählte Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen, für die erste Amtszeit bis zum 31.12.2021 zum Verbandsvorsitzenden.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Makurath vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wurde im Jahr 2020 durch die Komm.ONE AöR erfüllt. Sie beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land Baden-Württemberg.

Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommunen und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die drei Kommunalen Rechenzentren, Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS), Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) zu einem gemeinsamen Zweckverband 4IT zum 01.07.2018 zusammengeschlossen. Ziel des Beitritts und der Fusion ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Karlsruhe.



Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung (STROWA)

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung Saalplatz 4 70825 Korntal-Münchingen
Kontakt	0711/8367-3301 (Verbandsverwaltung) 07152/52100 (Wasserwerk) www.strowa.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	21.05.1907
Aktuelle Verbandssatzung vom	12.02.2020
Beteiligung Stadt Ditzingen	Mittelbare Beteiligung mit weniger als 25 % (Beteiligung des Eigenbetriebs „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Wasser“)

Gegenstand des Zweckverbands

Entsprechend der Verbandssatzung ist die Aufgabe des Zweckverbands, seine Mitglieder mit Trink- und Nutzwasser zu versorgen.

Außerdem strebt der Zweckverband keinen Gewinn an.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband wird durch Umlagen der Verbandsmitglieder finanziert. Die Betriebskosten- und Eigenvermögensumlage wird auf die Verbandsmitglieder nach ihrem Wasserbezug vom Verband im laufenden Wirtschaftsjahr umgelegt. Der Wasserverbrauch wird durch verbandseigene Wasserzähler festgestellt.

Dem Zweckverband gehören folgende Mitglieder an:

- Stadt Ditzingen
- Stadt Korntal-Münchingen
- Gemeinde Hemmingen
- Gemeinde Eberdingen
- Netze BW Wasser GmbH

Die Organe des Zweckverbands sind:

- die Verbandsversammlung, bei der die Stadt Ditzingen 3 von 19 Stimmen hat,
- der Verwaltungsrat, der aus dem Verbandsvorsitzenden, den beiden stellvertretenden Verbandsvorsitzenden und aus drei weiteren Mitgliedern besteht, die aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt werden, jedes Verbandsmitglied muss hier vertreten sein
- der Verbandsvorsitzende BM Dr. Joachim Wolf (Korntal-Münchingen).

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und zwei weitere, vom Gemeinderat bestellte Mitglieder (im Jahr 2020: Ortsvorsteher Michael Schmid und Wolfgang Gommel) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wurde auch im Jahr 2020 erfüllt, da der Zweckverband die Verbandsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt hat.

Die Stadt Ditzingen hat im Jahr 2020 insgesamt 376.000 m³ Wasser von der STROWA bezogen. Davon fielen 93.000 m³ auf Schöckingen und 283.000 m³ auf Heimerdingen. In diesen beiden Ortsteilen ist die STROWA die einzige Wasserbezugsquelle.

Auf das gesamte Stadtgebiet bezogen hat der Zweckverband Strohgäu-Wasserversorgung einen Anteil von 21,8 % am Gesamtwasserbezug.



Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung Postfach 80 11 80 70511 Stuttgart
Kontakt	0711 / 973 – 0 info@bodensee-wasserversorgung.de www.bodensee-wasserversorgung.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	25.10.1954
Aktuelle Verbandssatzung vom	17.11.2020
Beteiligung Stadt Ditzingen	Mittelbare Beteiligung mit weniger als 25 % (Beteiligung des Eigenbetriebs „Wasser, Bäder, Energie Ditzingen – Sparte Wasser“)

Gegenstand des Zweckverbands

Gemäß der Verbandssatzung hat der Zweckverband die Aufgabe, die Mitglieder mit Wasser zu versorgen und die hierzu erforderlichen Wasserversorgungsanlagen zu errichten und zu betreiben. Des Weiteren berät und betreut der Verband die Mitglieder auf dem Gebiet der Wasserversorgung, deren Inhalte vertraglich geregelt sind.

Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an.

Die Stadt Ditzingen ist seit dem 25.07.1966 beteiligtes Mitglied am Zweckverband.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Der Zweckverband ist nach § 14 der Verbandssatzung mit einem hinreichenden Eigenkapital auszustatten. Die Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2020 beträgt 112,1 Mio. €.

Die Stadt Ditzingen hat für eine Beteiligungsquote von 40 l/s einen Anteil von 650.180 € am Eigenkapital, was im Verhältnis zum gesamten Eigenkapital einer Beteiligung von 0,580 % entspricht. Die Beteili-

gungsquoten (Wasserabnahmemenge) der Mitglieder sind nach § 2 der Verbandssatzung für das Stimmrecht in der Verbandsversammlung, für die Aufbringung des Eigenkapitals, die Tragung der Verbandsumlage und die innere Haftung für Verbindlichkeiten des Zweckverbandes maßgebend.

Die Organe des Zweckverbands sind:

- die Verbandsversammlung, bei der die Verbandsmitglieder anhand ihrer Beteiligungsquote ein Stimmrecht erhalten,
- der Verwaltungsrat, der aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie aus 22 weiteren Mitgliedern besteht, die von der Verbandsversammlung gewählt werden,
- der Verbandsvorsitzende, der Vorsitzende der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrats ist und aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt wird,
- die Geschäftsleitung, die aus einem kaufmännischen und einem technischen Geschäftsführer besteht.

Der Verbandsvorsitzende des Zweckverbands ist seit dem 12.10.2019 Dr. Jürgen Zieger (Oberbürgermeister der Stadt Esslingen). Die technische Geschäftsführung übernahm Herr Christoph Jeromin, die kaufmännische Geschäftsführung wurde von Herrn Michael Stäbler übernommen.

Die Stadt Ditzingen wird in der Verbandsversammlung vom Oberbürgermeister und einem weiteren, vom Gemeinderat bestellten Mitglied (derzeit Frau Ortsvorsteherin Barbara Radtke) vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung ist die Versorgung seiner Mitglieder mit Trinkwasser. Das Wasser wird ausschließlich aus dem Bodensee entnommen und nach einer mehrstufigen Aufbereitung über ein 1.700 km langes Verteilnetz an die 183 Verbandsmitglieder abgegeben, zu denen Städte, Gemeinden und Zweckverbände in Baden-Württemberg gehören. Das Trinkwasser wird von den Mitgliedern entweder mit Eigenwasser aus örtlichen Vorkommen gemischt oder als reines Bodenseewasser verteilt. Des Weiteren berät und unterstützt der Verband seine Mitglieder in allen trinkwasserrelevanten Fragen mit individuellen und standardisierten Konzepten.

Somit wurde der öffentliche Zweck des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung auch im Jahr 2020 erfüllt, da er die 183 Mitgliedsgemeinden und –verbände (etwa 320 Städte und Gemeinden mit rund vier Millionen Einwohnern im Versorgungsgebiet) mit Trinkwasser aus dem Bodensee versorgte.

Die Stadt Ditzingen hat im Jahr 2020 insgesamt 936.568 m³ Wasser vom Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung bezogen, wovon in Hirschlanden 310.304 m³ Wasser abgenommen wurden. Im Ortsteil Hirschlanden gibt es sonst keine andere Wasserbezugsquelle. In Ditzingen wurden 626.264 m³ Wasser von der BWV bezogen (ohne Eigenwasser). Auf das gesamte Stadtgebiet bezogen hat der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung einen Anteil von 54,2 % am Gesamtwasserbezug.

Die Stadt Ditzingen hat eine Beteiligungsquote bzw. Wasserbezugsquote von 40 l/s beim Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung. Dies entspricht 1.261.440 m³ pro Jahr Wasserabnahmekontingent. Das Kontingent wurde im Jahr 2020 zu 74,2 % ausgeschöpft, da nur 936.568 m³ Wasser von der BWV bezogen wurden.



Zweckverband KBL
Kreis Breitband
Ludwigsburg

Zweckverband Kreis Breitband Ludwigsburg (KBL)

Allgemeine Angaben

Anschrift	Zweckverband Kreis Breitband Ludwigsburg Hindenburgstraße 30/1 71638 Ludwigsburg
Kontakt	07141 / 144 – 69970 info@zvkl.de www.zvkl.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründung	08.02.2019
Aktuelle Verbandssatzung vom	28.02.2019
Beteiligung Stadt Ditzingen	Unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 %

Gegenstand des Zweckverbands

Die Versorgung von Gewerbetreibenden, Freiberuflern, Bürgern sowie öffentlichen Einrichtungen und sonstigen Unternehmen mit leistungs-, bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Telekommunikationsdiensten insbesondere in Form der Breitbandversorgung ist ein entscheidender Standortfaktor und damit von besonderer struktur- und wirtschaftspolitischer Bedeutung. Die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes haben sich zusammengeschlossen, um eine bestmöglich abgestimmte, gemeinsame Planung und Errichtung einer zusammenhängenden Telekommunikationsinfrastruktur im Landkreis Ludwigsburg, wahlweise durch den Zweckverband (Backbone) bzw. die Verbandsmitglieder selbst (innerörtliche Netze) oder durch in Frage kommende Unternehmen der Privatwirtschaft koordiniert umzusetzen und zu realisieren.

Der Zweckverband übernimmt die Aufgaben:

- übergeordnete Koordination, Planung, Beratung und Begleitung der Verbandsmitglieder
- bedarfsgerechte Errichtung und Bau bzw. Erwerb oder Veräußerung von Backbonestrassen zur Errichtung eines Backboneetzes
- Netzbetreibersuche und Einräumung des Nutzungsrechtes an Unternehmen für das Backbone-netz
- Ausschreibung zur Gewährung von Zuwendungen an Netzbetreiber zur Sicherstellung der Versorgung
- Verwaltung der Telekommunikationsinfrastrukturen im Eigentum des Zweckverbandes (Backbone-netz)

Daneben ist es Ziel des Zweckverbandes entsprechendes know-how, zu erwerben um dadurch eine optimale und fachlich qualifizierte Betreuung der Verbandsmitglieder sowohl in strategischer, als auch in technischer, wirtschaftlicher und förderrechtlicher Hinsicht zu gewährleisten.

Stammkapital und Verbandsstruktur

Stammkapital

- Die Verbandsmitglieder haben mit Eintritt in den Zweckverband als Anteil am Stammkapital einen Anteil in Höhe von 0,50 € je Einwohner einzuzahlen. Der Landkreis übernimmt einen Anteil am Stammkapital in Höhe von 50.000 €. Für die Ermittlung der Anzahl der Einwohner ist die aktuell verfügbare Zahl des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zum Zeitpunkt der Entstehung des Zweckverbandes maßgeblich.
- Die Stadt Ditzingen hat eine anteilige Summe von 12.486,00 € als Stammkapital eingezahlt.

Organe des Zweckverbandes

- Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende sowie der Verwaltungsrat.
- Vorsitzender des Zweckverbandes KBL: Dietmar Allgaier (Landrat Landkreis Ludwigsburg); Geschäftsführer des Zweckverbandes KBL: Herr Viktor Kostic
- Vertreter der Stadt Ditzingen im Zweckverband KBL: Oberbürgermeister Michael Makurath

Stimmenverteilung

- Jede Stadt und Gemeinde bis 7.000 Einwohner erhält 1 Stimme
- Jede Stadt und Gemeinde von 7.001 Einwohner bis 20.000 Einwohner erhält 2 Stimmen
- Jede Stadt und Gemeinde ab 20.001 Einwohner erhält 3 Stimmen
- Der Landkreis Ludwigsburg erhält 3 Stimmen

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der KBL wurde im Jahr 2020 erfüllt. Die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes haben sich zusammengeschlossen, um eine bestmöglich abgestimmte, gemeinsame Planung und Errichtung einer zusammenhängenden Telekommunikationsinfrastruktur im Landkreis Ludwigsburg koordiniert umzusetzen und zu realisieren.

Die Schaffung von zukunftssicheren Hochgeschwindigkeits-Kommunikationsinfrastrukturen sind somit zentrale Zukunftsaufgaben für Deutschland und unsere Region. Laut Angaben der OECD (Stand 2018) liegt der Anteil an Glasfaseranschlüssen in Deutschland bei rund 2,6 %. Fast nirgendwo in den entwickelten Industriestaaten ist der Glasfaseranteil derartig niedrig. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Alle 5 Landkreise, die Landeshauptstadt Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart haben sich gemeinsam auf folgende Ausbauziele geeinigt:

- Bis 2025 sollen alle Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und Gewerbe in der Region Zugang zu einem glasfaserbasierten gigabitfähigen Internetzugang haben.
- Bis 2025 sollen 50% und bis 2030 insgesamt 90% der Haushalte in der Region Zugang zu einem glasfaserbasierten gigabitfähigen Internetzugang haben.

Gigabit Region Stuttgart

Für die Umsetzung dieser Ziele wurde eine Regionale Gesellschaft gegründet – Die Gigabit Region Stuttgart GmbH (GRS). Gesellschafter sind die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, der Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg (KBL), die Landeshauptstadt Stuttgart, sowie die Breitbandzweckverbände der weiteren vier Landkreise der Region.

Im partnerschaftlichen Ausbau mit der Deutschen Telekom wird die Region flächendeckend mit Glasfaser versorgt. Dazu wurde zwischen der Deutschen Telekom und der Gigabit Region Stuttgart GmbH (GRS) am 24. Mai 2019 ein Kooperationsrahmenvertrag unterzeichnet.

Anlagen

Anlage 1: Mitglieder des Gemeinderats

Zum 31.12.2020 waren folgende Personen Mitglied des Gemeinderats der Stadt Ditzingen

Name	Vorname	Fraktion	Mitglied im Ausschuss
Arzt	Bernhard	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Birkefeld, Dr.	Andreas	Grüne	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Böpple	Eberhard	UB	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Ehinger	Iris	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Epple	Konrad	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Gommel	Wolfgang	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Gommel	Jochen	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Grossmann	Manfred	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Hagenlocher	Frank	FW	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Hämmerle	Fritz	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Hoffmann, Dr.	Herbert	SPD	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Karle	Wolf-Dieter	FDP	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Kirschner	Horst	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Knecht	Ina-Susanne	SPD	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Ludewig	Horst	FDP	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Pudleiner	Erika	SPD	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Radtke	Barbara	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Renninger	Carl	Grüne	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Renninger	Doris	Grüne	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Rombold	Christian	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Roth	Sabine	SPD	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Ruof	Gerhard	UB	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Sautter	Sven	CDU	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Sautter	Ulrike	Grüne	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Schmid	Michael	FW	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Schnabel	Dieter	UB	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)
Siegle	Gerhard	CDU	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Steller, Dr.	Ulrich	Grüne	Ausschuss für Technik und Umwelt (TU)
Wagner	Lina Ellen	FDP	Ausschuss für Finanzen, Kultur und Soziales (FKS)

Anlage 2: Vereinsübersicht

Nachrichtlich aufgeführte Mitgliedschaften der Stadt Ditzingen zum 31.12.2020 in den verschiedenen Vereinen und Verbänden:

- AGJF Baden-Württemberg e. V. - Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten BW e. V.
- Aktive Wirtschaft Ditzingen e. V.
- BuGG e. V. – Bundesverband GebäudeGrün e. V.
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (Verein)
- Bundesverband deutscher Pressesprecher e. V.
- Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e. V.
- Deutscher Bibliotheksverband e. V.
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Deutsches Jugendherbergswerk - Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V.
- Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.
- Fachverband der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Baden-Württemberg e. V.
- Forstkammer Baden-Württemberg e. V.
- Gegen Vergessen für Demokratie e. V.
- Gemeindetag Baden-Württemberg e. V.
- Grundschulverband e. V.
- INTHEGA-Geschäftsstelle - Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e. V.
- Jugendmusikschule Ditzingen e.V.
- KAV Baden-Württemberg e. V. - Kommunalen Arbeitgeberverband Baden-Württemberg
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) – der Verband für kommunales Management
- Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.
- Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg
- Kreissenorenrat Ludwigsburg e. V.
- Kreisverband der Jugendzentren Ludwigsburg e. V.
- Kultur - und Kunstkreis Ditzingen e.V.
- KulturRegion Stuttgart - Interkommunale Kulturförderung Region Stuttgart e. V.
- Landesverband Baden-Württemberg der €pa-Union Deutschland e. V. - €pa-Union Baden-Württemberg
- Lebenshilfe Leonberg e. V.
- Literarische Gesellschaft e. V.
- Museumsverband Baden-Württemberg e. V.
- Netzwerk für Senioren-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e. V.
- Ökumenische Hospizinitiative e. V.
- Schullandheimverband Baden-Württemberg e. V.
- Spielmobile e. V.
- SportRegion Stuttgart e. V.
- Stadtjugendring Ditzingen e.V.
- Städtetag Baden-Württemberg e. V.
- Verband kommunaler Unternehmen e. V.
- Verband Sonderpädagogik e. V.
- Verein der Freunde der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl e. V.
- Verein der Freunde der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg e. V.
- vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
- VKDA Vereinigung Kommunaler Datenverarbeitungsanwender